

Eisenbahn 666 Millionen Papiermark, deren Aufwertung beanprucht wird, und Aufwertung der Golderbsitzenerwerbungs, ebenfalls aus den gleichen Gründen wie der Bayern ermahnt.

1) Hessen: Rheinischhagen aus dem Lebergang bei Nr. 221 Millionen Papiermark, besiedelt: Mecklenburg-Schwern: 25 Millionen Papiermark, besiedelt: Oldenburg: 206 Millionen Papiermark, deren Aufwertung beanprucht wird.

Insbesonderes machen auch diese Länder Forderungen hinsichtlich der Art und Abgrenzung von Vermögenswerten an das Reich geltend.

In der Konferenz vertrat die Vertreter Bayerns geltend zu machen, daß ihre Ansprüche vor allen anderen rangieren und demgemäß unter Ausschaltung der Vertreter der Länder, die an der Hofabfindung und der Reichserbschaft nicht interessiert sind, erledigt werden müßten.

Dagegen wendeten sich die Vertreter anderer Länder und auch ich, indem wir geltend machten, daß das ganze Entschädigungsproblem müsse insgesamt, unter Berücksichtigung der Finanzlage des Reiches und der Länder allgemein geregelt werden.

Um zu einem praktischen Ergebnis zu kommen, habe ich in der Konferenz vorgeschlagen, die Regelung der Rheinischhagen für den Lebergang der Eisenbahn auf das Reich bis zu dem Zeitpunkt hinauszuschieben, wo die Reichsbahn wieder unter freie Verfügungsgewalt der Reichsregierung kommt. Da schon hiermit erster Vorschlag, bei dem Preußen, das ja einen Anspruch von fast 5 Milliarden Rheinischhagen hat, am meisten auf sich, Widerspruch von den anderen entgegengebracht wurde, habe ich den Vorschlag nicht weiter verfolgt, sondern vorgeschlagen, die Reichsregierung möge nach der Aussprache auf der Konferenz einen Vorschlagsausarbeitern, der ihr im Hinblick auf die Rheinischhagen tragbar erscheine. Dieser Vorschlag sollte dann in einer demnächst einzuberufenden Konferenz der Länder erörtert werden.

Für die Verhandlungen wurde Vertrauenslich vereinbart, die von den Vertretern Bayerns durch ihre Erklärungen der Pressevertreter leicht erschoben ist.

Das bringt mich, auf diese Erklärungen öffentlich zu antworten, wobei ich mich lediglich auf die Nichtigstellung einiger tatsächlicher Unrichtigkeiten beschränken will. Es ist behauptet worden, Preußen habe auf der Konferenz die allergrößten Schwierigkeiten gemacht, indem es neue Forderungen in die Debatte gebracht habe. Das ist unrichtig. Ich bin vielmehr bewußt gewesen, entgegen der Behauptung, die ich mit dem bayerischen Ministerpräsidenten getroffen habe, daß das ganze historische Problem einer für Reich und Länder tragbaren Regelung entgegenzulegen. Ich habe mich allerdings nicht beirren lassen, anzuerkennen, daß die bayerischen Ansprüche allen anderen vorzuziehen sein müßten.

Weiter ist auf der bayerischen Pressekonferenz behauptet worden, daß Preußen im Laufe der Verhandlungen einen neuen Anspruch für bevorstehendes Staatsvermögen in Höhe von 350 Millionen erhoben hätte. Auch das entspricht nicht den Tatsachen. Diese Forderung an das Reich ist bereits im Jahre 1920 geltend gemacht und durch ein Schreiben des Reichsfinanzministers der preussischen Regierung mitgeteilt worden, daß das Reichsfinanz-

Minister ausdrücklich anerkennt. Auch ist bereits eine Einzahlung auf die Forderung geteilt worden.

Wenn der bayerische Ministerpräsident weiter auf der Pressekonferenz erklärt hat, „Bayern hat etwas zugunsten des Reiches hingebogen, Preußen hat etwas gegenüber nur behauptet, daß Bayern war die Hoff, die Preußen schon im Jahre 1867 ohne Entschädigung für die Vermögenswerte an das Reich abgetreten hat, zugunsten des Reiches hingebogen und damit an dieses auch das Defizit abgetreten hat, das die Post im bayerischen Teil zu verzeichnen hat, daß Preußen aber wertvolle Vermögensobjekte, wie Jorlen, Dommänen und Bergwerke, die ihm jährlich erhebliche Erträge abwerfen, zugunsten des Reiches, dem sie an Reparationskonto ausgedreht sind, verloren hat.“ Der bayerische Ministerpräsident hat dann weiter behauptet, Bayerns Gegner sei Preußen, das sich in der Finanzwirtschaft des Reiches möglichst breitmache und durch Anknüpfungspunkte die Wertschöpfung der Länder herbeiführen wolle.

Demgegenüber kann ich nur feststellen, daß diese Behauptung jeder tatsächlichen Grundlage entbehrt, und weiter mein Bedauern darüber ausdrücken, daß die preußische feindliche Stimmung, die in Bayern traditionell zu sein scheint, von den verantwortlichen Staatsmännern noch bis zu unrichtigen Behauptungen geführt wird.

In Hinblick auf die bestrittene Lage des Reiches und der Länder sollte alles unterbleiben, was die Sorgen der Herren bayerischen Minister, geeignet ist, das Verhältnis zwischen den einzelnen Ländern und ihr Verhältnis zum Reich zu trüben.

Wenn der bayerische Finanzminister für in der erwähnten Konferenz die Zahlung Preußens eine Schamlosigkeit genannt hat, wie sie im Staatsleben noch nie dagewesen ist, so kann ich angeführt werden, daß ich vornehmlich kurz dargelegt habe, daß nur dem Reich ein so wichtiger Bestandteil im innerdeutschen Staatsleben nicht mehr dagewesen ist und im Interesse der gesamten Zusammengehörigkeit der Länder zum Besten des Reiches auch nicht Platz greifen sollte.

Bayernern kann ich nur, daß durch dieses Vorgehen der Herren bayerischen Minister die Lösung eines so wichtigen Problems, wie es die Regelung der Entschädigungsansprüche der Länder gegen das Reich darstellt, so ungemein erschwert werden ist.

Herrn Fingers Kollege.

Die Staatsanwaltschaft und der Landgerichtspräsident in Magdeburg sind unglücklich — wie ein Berliner Monatsblatt meldet — mit einer Unterredung gegen den Rechtsanwalt und Notar Schaper in Magdeburg beschäftigt. Schaper sühnte in dem Rheinischhagen gegen die beiden Reichsbankdirektoren Richter, Kötzing und Hoffmann in Gemeinschaft mit Herrn Professor Finger auf Halle die Verteilung. Er wird bestraft, schon vor der Urteilsfällung für defamatorische Blätter einen Artikel geschrieben zu haben, der sofort nach der Verkündung des Urteils erschienen sollte. In diesem Aufsatz hat Schaper schwere Angriffe in den Vorwurf der Rechtsbeugung gegen den Kammergerichtspräsidenten Tägges und gegen die preussische Justizverwaltung gerichtet. In Zusammenhang damit wird von der zuständigen Behörde angefragt, von wem andere Beschimpfungen des Kammergerichtspräsidenten ausgehen, aus Anlaß des Urteils gegen Külling und Hoffmann erhoben worden sind.

Auch in Litauen schwankt die faschistische Diktatur

Waldemaras sucht sein System militärisch zu befestigen

Romano, 3. Februar. (Eig. Draht.) In Romano ist mit dem gegenwärtigen Ministerpräsidenten und Kriegsminister Waldemaras der verfallene militärische Gehalt des Staates angeordnet worden.

Diese Maßnahme steht mit dem Rücktritt des Generalmajors Oberst Pischavicius in Zusammenhang. Dagegen erfahren wir: Seit einiger Zeit machen sich in der baltischen Partei der „Lautinisten“ („Völkischen“) parteiweiser Meinungsverschiedenheiten zwischen Waldemaras und dem Staatspräsidenten Smetonas. Während Smetonas für eine gemächliche Faltung und Berichtigung mit der großen Christlichen Volkspartei eintritt, ist Waldemaras der Vertreter der schärferen Faschisten und rassistischer Diktaturmethoden. Was in die führenden Kreise der Lautinisten hinein ist man mit Waldemaras Takt höchst unzufrieden, da man seine praktischen Erfolge sieht und die wachsende Selbstherrlichkeit des „kleinen Professors“ als Gefahr für die Partei und für das Land betrachtet.

In letzter Zeit verhandelte sich andererseits der Konflikt zwischen Waldemaras und dem Innenminister, dem Finanzminister Tubelis und einigen anderen führenden Köpfen der Völkischen, derart, daß der Rücktritt des kleinen Diktators (sojagun öffentlich geteilt wurde. Es gelang der Opposition gegen Waldemaras aus dem Offizierskorps, das die wichtigste Stütze der Diktatur ist, Anhänger zu finden; an ihrer Spitze Oberst Pischavicius, den Waldemaras als Völkischer, aus vorwiegend jugendlichen von Waldemaras eingeschoben; er war starrer, Pischavicius mußte gehen. Man erwartete aber, daß die Opposition in der eigenen Reihen sich nicht abgrenzen lassen wird. Überprüfungen und offene Konflikte sind deshalb für die nächste Zeit nicht ausgeschlossen. Als Nachfolger des „Krautbrotbäcker“ entlassenen Generalstabschefs wird Oberst Kubilinas genannt.

Auf Pischavicius beschleunigt der letzte Führer des Militärpartei von der politischen Richtung. Bei ihm mußten Oberst Sturupis, Kriegsminister Dautanias, Schulkauskas und andere gehen.

Deutscher Reichstag.

Kellogg-Pakt und Bolschewismus im Reichstag.

Berlin, 3. Februar. (Eig. Bericht.)

Kellogg-Pakt im Reichstag: „Der Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag über die Vermeidung des Krieges“ enthält nur zwei kurze Artikel. Erstens: „Dem in Paris am 27. August 1928 unterzeichneten Vertrag zur Vermeidung des Krieges wird zugestimmt.“ Zweitens: „Dieses Gesetz tritt mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft.“

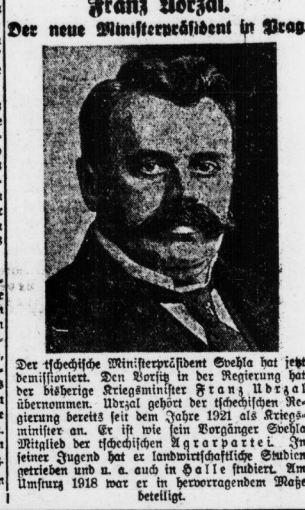
Das Haus zeigte am Samstag äußerlich nichts von einem großen Tag. Stresemanns Rede war wörtlich niedergeschrieben und kurz. Er verheißte nicht, daß, wie alle Welt, so auch Deutschland Szeptis gegenüber den Kräften des Kellogg-Paktes habe. Der Außenminister beschränkte sich für die deutsche Republik am kommenden 10. Februar der Kriegsschlichtung. Ob der feierliche Vertrag nur eine Demonstration sein werde oder mit einer neuen Epoche einleite, das ließe der Zukunft überlassen.

Das Haus hörte diese vorläufige und juristisch-kritischen Rede mit würdiger Ruhe an. Nur die Kommunisten fanden, wie sie mit ihrer schonen Offenheit ausziehen, die ganze Rede „zu mäßig“. Erstensmann unterbrech, einen Augenblick seine Rede, um verunmündet zu fragen, warum eigentlich Ausland so sehr auf die Unterzeichnung des angeblich so heuchlerischen Paktes dränge. Als Antwort küßliches Gedrüll aus den Reihen der Kommunisten. Aufgehoben ist die russische Parole aus Moskau noch nicht eingetroffen. Die Reichsdeklaration der deutschen Kommunisten wird inoffiziell noch nicht, was sie denken müßten. Der Gesandtenrat wurde einstimmig an den auswärtigen Ausfuß überwiegen.

Der auswärtige Ausfuß ist von seinem Vorsitzenden, Abg. Scheidemann, am Dienstag, den 3. Februar, vermisst 10 Uhr, übergeben worden. Der Reichstag wird sich u. a. mit dem ihm vom Plenum des Reichstages überwiegenen Kellogg-Pakt beschäftigen.

Franz Udrzal.

Der neue Ministerpräsident in Prag.



Der tschechische Ministerpräsident Udrzal hat jetzt demissioniert. Der Vorschlag in der Regierung hat der bisherige Reichsminister Franz Udrzal übernommen. Udrzal gehört der tschechischen Regierung bereits seit dem Jahre 1921 als Kriegsminister an. Er ist wie sein Vorgänger Udrzal Mitglied der tschechischen Agrarpartei. In seiner Jugend hat er landwirtschaftliche Studien betrieben und u. a. auch in Halle studiert. Am Anfang 1918 war er in hervorragendem Maße beteiligt.

Kampf um Wildes „De Profundis“.

Die heilige Geschichte des Freundschaftsverhältnisses zwischen Escar Wildes und Lord Douglas hat sich nicht nur als ein weiteres Kapitel beendigt werden. Die Lord Douglas dem Bericht-erhaltener eines Londoner Blattes erklärte, er ist erst entschlossen, von der Verwertung des Britischen Museum das dort befindliche Manuskript von Wildes „De Profundis“, der berühmten Bekennenschrift Wildes, als sein Eigentum zu zurückzufordern. „Ich habe erst jetzt entdeckt“, erzählte er, „daß die Handschrift für mich bestimmt war. Inner der Briefen Wildes, die kürzlich veröffentlicht wurden, befindet sich einer, der über die Absichten des verstorbenen Dichters seinen Zweifel läßt. Das Manuskript macht sich gegenüber der Britischen Museum und der Briten Rechte schuldig. Gleichwohl ist es mein Eigentum, und ich lege Wert darauf, es wieder zu erhalten.“ Lord Douglas erklärte weiterhin, daß er von den unversöhnlich gebliebenen Teilen des „De Profundis“ erst zwölf Jahre nach Wildes Tod überhaupt etwas erfahren habe. Er wußte auch nicht, daß der Brief, mit dem damals Wildes das Manuskript seinem späteren Zeugnisschriftsteller Robert Aob überlieferte, ausdrücklich die Bestimmung enthielt, ihm das Manuskript zu übergeben. Er zweifelte seinen Angaben, daß die Verwertung des Museum den Rechtsanspruch nicht befreiten wird und hofft, daß die Sache an freundschaftlichem Wege gerundet werden kann. „Wildes“, erklärte Douglas noch, „war, wie Sie ja wissen werden, in den letzten Jahren seines Lebens nicht mehr voll zurechnungsfähig. Er wußte Briefe zu schreiben, in denen er die falsche Behauptung erhob, daß ich ihm das erste Buch verleiht hätte. Das ist eine Unwahrheit, und ich werde mich in meiner Selbstbiographie, mit deren Niederschrift ich eben beschäftigt bin, ausführlich darüber verbreiten. Ich habe inzwischen die Belege von meiner Hand erhalten und die falschierten Schicks in Händen, deren einer beweist, daß ich Wildes noch während Zage,

bevor er einen dieser Anlagengebiete schrieb, einen Schatz über 125 Pfund Sterling überlieferte.“

Ein Uroist-Fund. Ein unbekanntes Stück aus dem „altenen Roland“.

Wie aus Neapel gemeldet wird, wurde in der dortigen Nationalbibliothek unter einem Stapel von Büchern und Handschriften ein kostbarer Fund gemacht. Es handelt sich um eine unzerfallene Handschrift Ariostos, und zwar um ein Stück aus dem „altenen Roland“, das vor fünfzig Jahren aus dem Karthäuserkloster von San Martino nach der Nationalbibliothek von Neapel gekommen ist. Die Handschrift besteht aus 15 Blattblättern und ist von dem Dichter mit eigener Hand geschrieben. Dafür erwarb der Belgier mit dem Originalmanuskript des „Roland“, die sich im Museum zu Ferrara befinden, den einwandigen Beweis. Professor Hiermarini, der sich mit der Prüfung eingehend beschäftigt, verblüht sich für die Echtheit des Manuskriptes, das den Titel trägt: „Gedang 50 bis 70 des Orlando.“ In der stehenden Versprache des Ariosto wird hier eine in dem Epos nicht erwähnte Episode erzählt. Sie betrifft eine Gefandtschaft, die die Königin Eliza, die Königin der weidervorenen Prinzessin Eliza zu Hause an den Kaiser Karl den Großen sendet. Nach Professor Hiermarini handelt diese Blätter, ebenso wie der übrige Teil des „Roland“, im Jahre 1512 geschrieben. Die Blätter aus dem Besitz der Erben Ariostos im Jahre 1641 in den der Karthäusermönche von San Martino. Radzuweifen bleibt nur noch, ob diese Gesänge einen Teil des Epos selbst ausmachen, oder ob sie als Ergänzung zu dem Gedicht gedacht sind. Daß sie 50 Jahre der Aufmerksamkeit der Literaturhistoriker eingewiesen, ist wohl darauf zurückzuführen, daß man diese Blätter für Fälschungen hielt und deshalb unbedeutend und ungeprüft liegen ließ.

Prof. Dr. h. t. Hugo Junkers.



Der bekannte Flugzeugkonstrukteur, wurde am 3. Februar 70 Jahre alt. In Rheide geboren, machte Junkers eine Reihe wertvoller Erfindungen; er konstruierte 1892 ein Kalorienmeter (Wärmemesser), später Warmwasserverdampfer und seit 1915 Metallflugszeuge, deren Konstruktion freitragende Flügel einschloß. Schon 1889 hatte Junkers in Berlin eine Versuchsfabrik gegründet, aus der dann 1896 eine Fabrik, die heute weltbekanntes Junkers-Werke, entstanden. Neben seiner unvollständigen Tätigkeit war Junkers 1897 bis 1911 als Professor in Rachen tätig.

Knappertsbuch schmollt.

Die Münchener Musikwelt ist durch den plötzlichen Rücktritt des Generalmusikdirektors Knappertsbuch von der hiesigen Leitung der musikalischen Akademie, deren Konzerte

den traditionellen Höhepunkt des Münchener Musiklebens darstellen, nicht in geringe Aufregung versetzt. Sie ist nicht wenig verärgert durch den unwürdigen Grund, den Knappertsbuch für seinen Rücktritt angab. Er sieht nämlich in den abnehmenden Kritiken seiner Konzerte durch den Musikreferenten der „Münchener Neuesten Nachrichten“ eine bewusste Schädigung der Kunststadt München und der musikalischen Akademie im besonderen, aus der er mit seinem Rücktritt die Konsequenzen ziehen zu können glaubt. Diese merkwürdige Auffassung von der Freiheit der Kritik geht offenbar auf die fahrlässige Veranlassung des Herrn Knappertsbuch zurück, der es wohl liebt, mit den ihm unterstellten Musikern und Künstlern vielfach im Rahmen seiner Kunst zu verkehren, aber äußerst empfindlich reagiert, wenn eine robuste Kritik an ihm beschloß. Tatsache ist, daß die Qualität seiner Dirigentenstätigkeit vor allem im Kontrast schon seit langem heftig unzufrieden ist.

Holland besitzt seinen größten Regisseur. In Mentone, wo er Stellung von seinem hundertjährigen Geburtstag zu finden hoffte, ist schon Dr. Wille van Noords in Alter von 62 Jahren erkrankt. In ihm verliert Holland den größten Regisseur, den es je besessen hat. Noords hat vor allem für die Bühne seines Landes Sonder erndet, und die Werke dieses großen niederländischen Dichters auf ihr heimlich gemacht. In unversehrter Erinnerung stehen auch seine multitalentierten Aufführungen der Schloßbeere-Damen, des „Kauf“ und „Wächters“, „Damen Tod“. Davor trat er auch mit großem Erfolg als Schauspieler auf. Seit dem Jahre 1903 leitete er das Ensemble des „Le Tonnel“, bis zum Jahre 1924 war er der Schrittmacher der großen Umwandlung, die sich im holländischen Theaterwesen vollzog.

Alles Revolutionieren in der äußeren Wirklichkeit bleibt äußerlich und verläuft im Grunde, wenn es dem Volk nicht schmeckt, ebenso sehr mit der hinterlistig überfertigen Welt der achtigen Internen fertig zu werden, sein neues Prinzip durch alle ihre Anwesen und Gebiete durchzuführen und sie von neuem aus ihm aufzubauen. Baffalle.

Preussische Kartelle tagen

Positives Bekenntnis für den republikanischen Staat

Berlin, 4. Februar. (Vpa.)

Die Vertreter der preussischen Arbeiterpartei tagen am 2. und 3. Februar im Wohnungsbauministerium in Berlin. Das einleitende Referat des Geschäftsführers der Zentralkommission Friedrich Wilhelm fand beifällige Aufnahme. Die Aussprache war außerordentlich lebhaft. Von vorliegenden Berichten wurde folgende Skizze geführt über den Teil nach:

Realistische Einstellung der Arbeitervereine und der Jugendpfleger sowie über Ungleichheiten bei der Behandlung der geistigen und körperlichen Jugendpflege. In der Besprechung der Verteilung finanzieller und formaler Mittel zeigte sich nach den Berichten der Provinzialarbeitsvereine ein allseitig verfestigtes Bild, das sich besonders bei Erwähnung von Beihilfen für den Bau von Eigenheimen und Spielplätzen bemerkbar macht.

Begrüßt wurde das steigende Interesse der Sozialdemokratischen Partei für den Arbeiterport, besonders aber auch die Erstattung eines Referates über Arbeiterport auf dem Parteitag in Magdeburg.

Einmütigkeit bestand in der Auffassung, daß die

Beteiligung der Arbeiterpartei an den Arbeitervereinen eine bringende Notwendigkeit sei unter der strikten Beachtung der bestehenden Verhältnisse, monats eine gemeinsame Beteiligung mit bürgerlichen Verbänden auf alle Fälle abzulehnen ist.

Bezogen wurde die Vereinfachung der Jugendführerausschüsse, der weitere Ausbau der Beihilfen bei Wanderungen Jugendlicher, sowie die Unterstützung auf das private Sportwesen des Reichsausschusses für Arbeitslosen, die Einstellung in der Reichswehr, Marine usw. Begrüßt wurde die Stellung der Zentral-Kommission und der Bundesleitungen der Sportvereine gegen die kommunistische Mißbräute. Die Provinzial-, Bezirks- und Kreispartei sollen allseitig durchorganisiert und Landesversammlungen öfter veranstaltet werden.

Mit einem Appell des Vorsitzenden des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Seltzer an Werbung für das Bundesfest in Nürnberg, fand die arbeitstretende Tagung ihr Ende.

Was alles passiert

Der geistliche Dürdenkäufer - Stammtisch der Prominenten Die unansprobierten Eitelkeit

Von einem schottischen Pastor wird berichtet, daß er ein sehr guter Scherz sei. 1924 genoss er die 400 Pfund bei der Klumpfuß-Feier in der Bismarck-alleen in Berlin. Der Pastor, der immer eine Sportpartei; kürzlich eine nach Japan. Da leitete er sich folgendes Diktum: "Ein Bierstunde nach seiner Kaufmanufaktur der Dampfer schon wieder ab. Der Eric Eddebell flogte im 400-Meter-Bauflanz gleich über das Ziel hinaus in ein Auto, kam aber mit diesem erst am Bier an, als der Dampfer schon 50 Meter fort war. Da das Schiff eine schmale Kanale in langem Jahr polieren mußte, setzte Eddebell in einem Gürdenlauf über Klippen und Fellen dem Dampfer nach, er setzte ihn und sprang über den vier Meter breiten Wassergrabenraum auf das Deck. Wenn die Freunde diese nette kleine Geschichte für Eddebell erlogen haben sollten, wird er ihnen herzlichsten Respekt erteilen!"

Ein bekannter Berliner Sportler, 42 Jahre alt, ist als seine Reiterin los.

Sportamtliche Bekanntschaften.
Arbeiter-Turn- und Sportbundes Seltzer an Werbung für das Bundesfest in Nürnberg, fand die arbeitstretende Tagung ihr Ende.

MOLKEREI TROTHA ALLE MOLKEREI-PRODUKTE KINDER-MILCH

GEBR. KROPPENSTADT
HALLE AN DER SAALE GR. MÄRKERSTRASSE 4
Auf Wunsch Zahlungszielvereinbarung

Otto Raestner & Co.
Halle a. S.
Brunnenstraße 36 • Telefon 26 624
Hansspedition des Verlag „Volksblatt“ und Nebenbetriebe.

Roerber · Bauunternehmungen GmbH. Halle a. S.

Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau
Bureau: Rathausstraße 4 • Telefon 21294 und 24294 • Gründung der Firma Roerber 1886

Wir reinigen und färben Damen- u. Herren Garderobe
Vereinigte Färberien und Wäschereien G. m. b. H.
Halle an der Saale. Telefon Nr. 239 23, 265 95.

Helmbold & Co.
Drogenhandlung
Leipziger Straße Nr. 104
Vorteilhafte Bezugsquelle für alle Haushalt-Artikel

Sornow
Einzige n. älteste Schokoladen- u. Soufflörhandlung
Leipziger Str. 82 (Ecke Kurze Gasse)

Sauerkohl-Fabrik CARL LANGE JUN. Gurken-Einlegeerei

Bessener Straße 11, 12 und 81 Begründet 1901 Fernsprecher 226 45

Drogerie Carl Saatz
Halle a. S. • Rannischestraße 6 • Vertrieb von Heilkräutern

Zilmann & Lorenz
Halle an der Saale Fernruf Nr. 235 21

Niemberger Molkerei
Kauptmiedelgasse 52
Halle a. S. • Telefon 224 16.

Schuhhaus Emil König
Inh. W. Schiller • Schmeerstraße 27
Größte Auswahl in allen Sorten- und Straßenschuhen
Reparatur- und Maßwerkstatt

Wühl Schubert-Trot

Reichsbanner-Wintersportfest

Brandlage, 4. Februar. (Radiomel.)
Das erste Wintersportfest des Reichsbanners, das am Sonnabend und Sonntag in Braunkohl-Graben stattfand, endete mit einer mächtigen Kundgebung für die Republik. Ergriffen waren Reichsbannermitglieder aus den Gauen Thüringen, Braunschweig, Berlin-Brandenburg, Ostpreußen, Pommern und Köln.
Auf der Haupttribüne von Brandlage grüßten am beiden Tagen beleuchtete Transparente. Außerdem war die Stadt reich beflaggt.
Am Sonnabend wurden die Reichsbannerleute von dem Gemeindevorsteher und den Vertretern der staatlichen Behörden begrüßt. Die Delegierten des Bundesvorstandes des Reichsbanners begrüßte am Sonntag den Reichsbanner-Vorstand. Am Sonntag folgten die Wettbewerbe. 40 Braunkohl-Kämpfer um den von der Braunschweigischen Regierung gestifteten Silberpokal. Sieger blieben die Bürger mit der als erste Mannschaft durchs Ziel gehenden Brandlage. Die Berliner Wintersportler gelangten in den vierten Platz behauptend. Sieger war von den Süddeutschen die beste abgefeuert.
Bei den Europameisterschaften in Budapest gewann Sohnje Dentie wiederum die Bronzemedaille.

(278,40 Punkte) vor Fritz Burger (Wien) mit 250,25 Punkten. Die Braunkohl-Europameisterschaft fiel an Scholz-Raifer (Wien). Das Entschiedenheitspiel um die Europameisterschaft konnte die Braunkohlmannschaft im Kampf gegen Polen nach mehrmaliger Verlängerung mit 2:1 für sich entscheiden.
Am Handball des Sozialdemokratischen Spielers: Halle 98 - Wader 12:5. Halle 98 - Borussia 1:3. Halle 98 - Halle 96 5:2. Am Fußballspiel befiel Wader mit drei Punkten die Führung der Tabelle. Sein Sieg über Borussia leitete 5:4. Weiter: Spielende - Braunkohl 4:3. Halle 98 - Braunkohl 1:0. Halle 98 gegen Braunkohl 7:0. Halle 98 - Halle 98 gegen Braunkohl 1:4. Halle 98 - Braunkohl gegen Wader 3:0. Halle 98 - Braunkohl gegen Wader 3:0. Halle 98 - Braunkohl gegen Wader 3:0.
Am Stuttgarter Schachtagen am Sonntagabend der Stadt. 1. Runde gegen Braunkohl 2:0. 2. Runde gegen Braunkohl 2:0. 3. Runde gegen Braunkohl 2:0. 4. Runde gegen Braunkohl 2:0. 5. Runde gegen Braunkohl 2:0. 6. Runde gegen Braunkohl 2:0. 7. Runde gegen Braunkohl 2:0. 8. Runde gegen Braunkohl 2:0. 9. Runde gegen Braunkohl 2:0. 10. Runde gegen Braunkohl 2:0. 11. Runde gegen Braunkohl 2:0. 12. Runde gegen Braunkohl 2:0. 13. Runde gegen Braunkohl 2:0. 14. Runde gegen Braunkohl 2:0. 15. Runde gegen Braunkohl 2:0. 16. Runde gegen Braunkohl 2:0. 17. Runde gegen Braunkohl 2:0. 18. Runde gegen Braunkohl 2:0. 19. Runde gegen Braunkohl 2:0. 20. Runde gegen Braunkohl 2:0. 21. Runde gegen Braunkohl 2:0. 22. Runde gegen Braunkohl 2:0. 23. Runde gegen Braunkohl 2:0. 24. Runde gegen Braunkohl 2:0. 25. Runde gegen Braunkohl 2:0. 26. Runde gegen Braunkohl 2:0. 27. Runde gegen Braunkohl 2:0. 28. Runde gegen Braunkohl 2:0. 29. Runde gegen Braunkohl 2:0. 30. Runde gegen Braunkohl 2:0. 31. Runde gegen Braunkohl 2:0. 32. Runde gegen Braunkohl 2:0. 33. Runde gegen Braunkohl 2:0. 34. Runde gegen Braunkohl 2:0. 35. Runde gegen Braunkohl 2:0. 36. Runde gegen Braunkohl 2:0. 37. Runde gegen Braunkohl 2:0. 38. Runde gegen Braunkohl 2:0. 39. Runde gegen Braunkohl 2:0. 40. Runde gegen Braunkohl 2:0. 41. Runde gegen Braunkohl 2:0. 42. Runde gegen Braunkohl 2:0. 43. Runde gegen Braunkohl 2:0. 44. Runde gegen Braunkohl 2:0. 45. Runde gegen Braunkohl 2:0. 46. Runde gegen Braunkohl 2:0. 47. Runde gegen Braunkohl 2:0. 48. Runde gegen Braunkohl 2:0. 49. Runde gegen Braunkohl 2:0. 50. Runde gegen Braunkohl 2:0. 51. Runde gegen Braunkohl 2:0. 52. Runde gegen Braunkohl 2:0. 53. Runde gegen Braunkohl 2:0. 54. Runde gegen Braunkohl 2:0. 55. Runde gegen Braunkohl 2:0. 56. Runde gegen Braunkohl 2:0. 57. Runde gegen Braunkohl 2:0. 58. Runde gegen Braunkohl 2:0. 59. Runde gegen Braunkohl 2:0. 60. Runde gegen Braunkohl 2:0. 61. Runde gegen Braunkohl 2:0. 62. Runde gegen Braunkohl 2:0. 63. Runde gegen Braunkohl 2:0. 64. Runde gegen Braunkohl 2:0. 65. Runde gegen Braunkohl 2:0. 66. Runde gegen Braunkohl 2:0. 67. Runde gegen Braunkohl 2:0. 68. Runde gegen Braunkohl 2:0. 69. Runde gegen Braunkohl 2:0. 70. Runde gegen Braunkohl 2:0. 71. Runde gegen Braunkohl 2:0. 72. Runde gegen Braunkohl 2:0. 73. Runde gegen Braunkohl 2:0. 74. Runde gegen Braunkohl 2:0. 75. Runde gegen Braunkohl 2:0. 76. Runde gegen Braunkohl 2:0. 77. Runde gegen Braunkohl 2:0. 78. Runde gegen Braunkohl 2:0. 79. Runde gegen Braunkohl 2:0. 80. Runde gegen Braunkohl 2:0. 81. Runde gegen Braunkohl 2:0. 82. Runde gegen Braunkohl 2:0. 83. Runde gegen Braunkohl 2:0. 84. Runde gegen Braunkohl 2:0. 85. Runde gegen Braunkohl 2:0. 86. Runde gegen Braunkohl 2:0. 87. Runde gegen Braunkohl 2:0. 88. Runde gegen Braunkohl 2:0. 89. Runde gegen Braunkohl 2:0. 90. Runde gegen Braunkohl 2:0. 91. Runde gegen Braunkohl 2:0. 92. Runde gegen Braunkohl 2:0. 93. Runde gegen Braunkohl 2:0. 94. Runde gegen Braunkohl 2:0. 95. Runde gegen Braunkohl 2:0. 96. Runde gegen Braunkohl 2:0. 97. Runde gegen Braunkohl 2:0. 98. Runde gegen Braunkohl 2:0. 99. Runde gegen Braunkohl 2:0. 100. Runde gegen Braunkohl 2:0.

geworden. Einer wird in Zukunft für einen Wintersportarten harten, andere sind in andere Städte übergeleitet, noch andere in andere Sportvereine eingetrennt. „Autonoma 90“ ist sportlich pleite. Darüber braucht man sich schließlich nicht aufzuregen, denn ein Verein, dessen Reue nicht auf eigene Rechnung, sondern auf die des Reichsbanners aufzubauen ist, hat mit einem Verein zur Pflege der Arbeitssportarten nichts zu tun; er ist ein Stammtisch der Prominenten. Interessant dabei ist aber, wie oft solche Reformprojekte ihr Ziel nicht erreichen können. Die „Reform“ einfach in eine andere Stadt über, haben sofort Boden und Anhang und finden sofort Beschäftigung. Von ihrem Sport können sie natürlich nicht leben, und so werden sie von hohen Summen Bürgerlicher Samenspendenvereine in Zielsetzung untergebracht. Währenddessen wartet aber vielleicht Hunderte, Laufende Einzelmitglieder auf eine Gelegenheit zum Wintersport. Der neue Sportklub kann noch so wenig nach sich ziehen, die Sportplätze, die man kann im die Sportplätze für den Verein verwenden. Das genügt, um ihn als „Reform“ in rationalisierten Betrieb unterzubringen - die wirklichen Förderer müssen brauchen bleiben.

15 Uhr: Sportklub I - Eintracht (Eisen-Gesamtheit). 14 Uhr: Eintracht I - Eintracht II (Eisen-Gesamtheit). 15 Uhr: Eintracht II - Eintracht III (Eisen-Gesamtheit). 16 Uhr: Eintracht III - Eintracht IV (Eisen-Gesamtheit). 17 Uhr: Eintracht IV - Eintracht V (Eisen-Gesamtheit). 18 Uhr: Eintracht V - Eintracht VI (Eisen-Gesamtheit). 19 Uhr: Eintracht VI - Eintracht VII (Eisen-Gesamtheit). 20 Uhr: Eintracht VII - Eintracht VIII (Eisen-Gesamtheit). 21 Uhr: Eintracht VIII - Eintracht IX (Eisen-Gesamtheit). 22 Uhr: Eintracht IX - Eintracht X (Eisen-Gesamtheit). 23 Uhr: Eintracht X - Eintracht XI (Eisen-Gesamtheit). 24 Uhr: Eintracht XI - Eintracht XII (Eisen-Gesamtheit). 25 Uhr: Eintracht XII - Eintracht XIII (Eisen-Gesamtheit). 26 Uhr: Eintracht XIII - Eintracht XIV (Eisen-Gesamtheit). 27 Uhr: Eintracht XIV - Eintracht XV (Eisen-Gesamtheit). 28 Uhr: Eintracht XV - Eintracht XVI (Eisen-Gesamtheit). 29 Uhr: Eintracht XVI - Eintracht XVII (Eisen-Gesamtheit). 30 Uhr: Eintracht XVII - Eintracht XVIII (Eisen-Gesamtheit). 31 Uhr: Eintracht XVIII - Eintracht XIX (Eisen-Gesamtheit). 32 Uhr: Eintracht XIX - Eintracht XX (Eisen-Gesamtheit). 33 Uhr: Eintracht XX - Eintracht XXI (Eisen-Gesamtheit). 34 Uhr: Eintracht XXI - Eintracht XXII (Eisen-Gesamtheit). 35 Uhr: Eintracht XXII - Eintracht XXIII (Eisen-Gesamtheit). 36 Uhr: Eintracht XXIII - Eintracht XXIV (Eisen-Gesamtheit). 37 Uhr: Eintracht XXIV - Eintracht XXV (Eisen-Gesamtheit). 38 Uhr: Eintracht XXV - Eintracht XXVI (Eisen-Gesamtheit). 39 Uhr: Eintracht XXVI - Eintracht XXVII (Eisen-Gesamtheit). 40 Uhr: Eintracht XXVII - Eintracht XXVIII (Eisen-Gesamtheit). 41 Uhr: Eintracht XXVIII - Eintracht XXIX (Eisen-Gesamtheit). 42 Uhr: Eintracht XXIX - Eintracht XXX (Eisen-Gesamtheit). 43 Uhr: Eintracht XXX - Eintracht XXXI (Eisen-Gesamtheit). 44 Uhr: Eintracht XXXI - Eintracht XXXII (Eisen-Gesamtheit). 45 Uhr: Eintracht XXXII - Eintracht XXXIII (Eisen-Gesamtheit). 46 Uhr: Eintracht XXXIII - Eintracht XXXIV (Eisen-Gesamtheit). 47 Uhr: Eintracht XXXIV - Eintracht XXXV (Eisen-Gesamtheit). 48 Uhr: Eintracht XXXV - Eintracht XXXVI (Eisen-Gesamtheit). 49 Uhr: Eintracht XXXVI - Eintracht XXXVII (Eisen-Gesamtheit). 50 Uhr: Eintracht XXXVII - Eintracht XXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 51 Uhr: Eintracht XXXVIII - Eintracht XXXIX (Eisen-Gesamtheit). 52 Uhr: Eintracht XXXIX - Eintracht XL (Eisen-Gesamtheit). 53 Uhr: Eintracht XL - Eintracht XLI (Eisen-Gesamtheit). 54 Uhr: Eintracht XLI - Eintracht XLII (Eisen-Gesamtheit). 55 Uhr: Eintracht XLII - Eintracht XLIII (Eisen-Gesamtheit). 56 Uhr: Eintracht XLIII - Eintracht XLIV (Eisen-Gesamtheit). 57 Uhr: Eintracht XLIV - Eintracht XLV (Eisen-Gesamtheit). 58 Uhr: Eintracht XLV - Eintracht XLVI (Eisen-Gesamtheit). 59 Uhr: Eintracht XLVI - Eintracht XLVII (Eisen-Gesamtheit). 60 Uhr: Eintracht XLVII - Eintracht XLVIII (Eisen-Gesamtheit). 61 Uhr: Eintracht XLVIII - Eintracht XLIX (Eisen-Gesamtheit). 62 Uhr: Eintracht XLIX - Eintracht L (Eisen-Gesamtheit). 63 Uhr: Eintracht L - Eintracht LI (Eisen-Gesamtheit). 64 Uhr: Eintracht LI - Eintracht LII (Eisen-Gesamtheit). 65 Uhr: Eintracht LII - Eintracht LIII (Eisen-Gesamtheit). 66 Uhr: Eintracht LIII - Eintracht LIV (Eisen-Gesamtheit). 67 Uhr: Eintracht LIV - Eintracht LV (Eisen-Gesamtheit). 68 Uhr: Eintracht LV - Eintracht LVI (Eisen-Gesamtheit). 69 Uhr: Eintracht LVI - Eintracht LVII (Eisen-Gesamtheit). 70 Uhr: Eintracht LVII - Eintracht LVIII (Eisen-Gesamtheit). 71 Uhr: Eintracht LVIII - Eintracht LIX (Eisen-Gesamtheit). 72 Uhr: Eintracht LIX - Eintracht LX (Eisen-Gesamtheit). 73 Uhr: Eintracht LX - Eintracht LXI (Eisen-Gesamtheit). 74 Uhr: Eintracht LXI - Eintracht LXII (Eisen-Gesamtheit). 75 Uhr: Eintracht LXII - Eintracht LXIII (Eisen-Gesamtheit). 76 Uhr: Eintracht LXIII - Eintracht LXIV (Eisen-Gesamtheit). 77 Uhr: Eintracht LXIV - Eintracht LXV (Eisen-Gesamtheit). 78 Uhr: Eintracht LXV - Eintracht LXVI (Eisen-Gesamtheit). 79 Uhr: Eintracht LXVI - Eintracht LXVII (Eisen-Gesamtheit). 80 Uhr: Eintracht LXVII - Eintracht LXVIII (Eisen-Gesamtheit). 81 Uhr: Eintracht LXVIII - Eintracht LXIX (Eisen-Gesamtheit). 82 Uhr: Eintracht LXIX - Eintracht LXX (Eisen-Gesamtheit). 83 Uhr: Eintracht LXX - Eintracht LXXI (Eisen-Gesamtheit). 84 Uhr: Eintracht LXXI - Eintracht LXXII (Eisen-Gesamtheit). 85 Uhr: Eintracht LXXII - Eintracht LXXIII (Eisen-Gesamtheit). 86 Uhr: Eintracht LXXIII - Eintracht LXXIV (Eisen-Gesamtheit). 87 Uhr: Eintracht LXXIV - Eintracht LXXV (Eisen-Gesamtheit). 88 Uhr: Eintracht LXXV - Eintracht LXXVI (Eisen-Gesamtheit). 89 Uhr: Eintracht LXXVI - Eintracht LXXVII (Eisen-Gesamtheit). 90 Uhr: Eintracht LXXVII - Eintracht LXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 91 Uhr: Eintracht LXXVIII - Eintracht LXXIX (Eisen-Gesamtheit). 92 Uhr: Eintracht LXXIX - Eintracht LXXX (Eisen-Gesamtheit). 93 Uhr: Eintracht LXXX - Eintracht LXXXI (Eisen-Gesamtheit). 94 Uhr: Eintracht LXXXI - Eintracht LXXXII (Eisen-Gesamtheit). 95 Uhr: Eintracht LXXXII - Eintracht LXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 96 Uhr: Eintracht LXXXIII - Eintracht LXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 97 Uhr: Eintracht LXXXIV - Eintracht LXXXV (Eisen-Gesamtheit). 98 Uhr: Eintracht LXXXV - Eintracht LXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 99 Uhr: Eintracht LXXXVI - Eintracht LXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 100 Uhr: Eintracht LXXXVII - Eintracht LXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 101 Uhr: Eintracht LXXXVIII - Eintracht LXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 102 Uhr: Eintracht LXXXIX - Eintracht LXXXX (Eisen-Gesamtheit). 103 Uhr: Eintracht LXXXX - Eintracht LXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 104 Uhr: Eintracht LXXXXI - Eintracht LXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 105 Uhr: Eintracht LXXXXII - Eintracht LXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 106 Uhr: Eintracht LXXXXIII - Eintracht LXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 107 Uhr: Eintracht LXXXXIV - Eintracht LXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 108 Uhr: Eintracht LXXXXV - Eintracht LXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 109 Uhr: Eintracht LXXXXVI - Eintracht LXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 110 Uhr: Eintracht LXXXXVII - Eintracht LXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 111 Uhr: Eintracht LXXXXVIII - Eintracht LXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 112 Uhr: Eintracht LXXXXIX - Eintracht LXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 113 Uhr: Eintracht LXXXXX - Eintracht LXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 114 Uhr: Eintracht LXXXXXI - Eintracht LXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 115 Uhr: Eintracht LXXXXXII - Eintracht LXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 116 Uhr: Eintracht LXXXXXIII - Eintracht LXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 117 Uhr: Eintracht LXXXXXIV - Eintracht LXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 118 Uhr: Eintracht LXXXXXV - Eintracht LXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 119 Uhr: Eintracht LXXXXXVI - Eintracht LXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 120 Uhr: Eintracht LXXXXXVII - Eintracht LXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 121 Uhr: Eintracht LXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 122 Uhr: Eintracht LXXXXXIX - Eintracht LXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 123 Uhr: Eintracht LXXXXXX - Eintracht LXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 124 Uhr: Eintracht LXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 125 Uhr: Eintracht LXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 126 Uhr: Eintracht LXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 127 Uhr: Eintracht LXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 128 Uhr: Eintracht LXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 129 Uhr: Eintracht LXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 130 Uhr: Eintracht LXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 131 Uhr: Eintracht LXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 132 Uhr: Eintracht LXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 133 Uhr: Eintracht LXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 134 Uhr: Eintracht LXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 135 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 136 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 137 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 138 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 139 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 140 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 141 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 142 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 143 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 144 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 145 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 146 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 147 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 148 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 149 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 150 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 151 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 152 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 153 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 154 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 155 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 156 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 157 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 158 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 159 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 160 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 161 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 162 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 163 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 164 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 165 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 166 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 167 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 168 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 169 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 170 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 171 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 172 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 173 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 174 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 175 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 176 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 177 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 178 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 179 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 180 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 181 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 182 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 183 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 184 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 185 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 186 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 187 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 188 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 189 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 190 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 191 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 192 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 193 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 194 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 195 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 196 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 197 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 198 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 199 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 200 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 201 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 202 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 203 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 204 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 205 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 206 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 207 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 208 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 209 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 210 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 211 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 212 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 213 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 214 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 215 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 216 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 217 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 218 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 219 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 220 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 221 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 222 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 223 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 224 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 225 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 226 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 227 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 228 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 229 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 230 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 231 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 232 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 233 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 234 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 235 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 236 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 237 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 238 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 239 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 240 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 241 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 242 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 243 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 244 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 245 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 246 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 247 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 248 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 249 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 250 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 251 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 252 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 253 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 254 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 255 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 256 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 257 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 258 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 259 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 260 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 261 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 262 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 263 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 264 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 265 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 266 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 267 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 268 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 269 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 270 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 271 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 272 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 273 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 274 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 275 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 276 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 277 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 278 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 279 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 280 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 281 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 282 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 283 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 284 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht LXXXXXXXII (Eisen-Gesamtheit). 285 Uhr: Eintracht LXXXXXXXII - Eintracht LXXXXXXXIII (Eisen-Gesamtheit). 286 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIII - Eintracht LXXXXXXXIV (Eisen-Gesamtheit). 287 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIV - Eintracht LXXXXXXXV (Eisen-Gesamtheit). 288 Uhr: Eintracht LXXXXXXXV - Eintracht LXXXXXXXVI (Eisen-Gesamtheit). 289 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVI - Eintracht LXXXXXXXVII (Eisen-Gesamtheit). 290 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVII - Eintracht LXXXXXXXVIII (Eisen-Gesamtheit). 291 Uhr: Eintracht LXXXXXXXVIII - Eintracht LXXXXXXXIX (Eisen-Gesamtheit). 292 Uhr: Eintracht LXXXXXXXIX - Eintracht LXXXXXXXX (Eisen-Gesamtheit). 293 Uhr: Eintracht LXXXXXXXX - Eintracht LXXXXXXXXI (Eisen-Gesamtheit). 294 Uhr: Eintracht LXXXXXXXXI - Eintracht

Reform der Invalidenversicherung

Ein gemeinsamer Schritt der Gewerkschaften

Die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften haben an den Reichsarbeitsminister eine Eingabe gerichtet, in der für die Reform und den Ausbau der Invalidenversicherung folgende fünf Hauptforderungen aufgestellt werden: Erhöhung der Renten durch Ausbau weiterer Lohn- und Beitragsklassen, Erhöhung der Invaliditätsgrenze auf 66% auf 50 Prozent, Umbildung von Witwenrenten und ohne vorliegende Invalidität, Vereinfachung der Richtigungsbestimmungen nach § 1311 RVO, und Richtigungsregeln der Verteilung zwischen Invaliden- und Angehörigenversicherung, Erhöhung der Grundbeträge der Renten und Erleichterung der Altersgrenze von 65 auf 60 Jahre werden von den Gewerkschaften als zurecht nicht dringlich betrachtet.

Wie vorerwähnt, besteht unser Hauptanliegen darin, daß die Invalidenversicherungen in ihrer gegenwärtigen Form von Reichstags angenommen werden. Die Meinungen sind auch bei den Bezirksräten der Reichsvereine noch nicht einheitlich. Im Reichstag hat man nach einem anderen Ausweg aus den Schwierigkeiten. Gleichwohl verdienen die Forderungen der Spitzenorganisationen der Gewerkschaften, und vor allem ihre Begründung, Interesse und Beachtung.

Die Gewerkschaften halten die Rentenverteilung in der höchsten Beitragsklasse, die 30 bzw. 40 Prozent umfaßt, für vollkommen unzureichend. Es handelt sich hier um höher entlohnte und hochqualifizierte industrielle Arbeiter höherer Berufe mit teuren Lebensverhältnissen. Die Invaliditätsrente hat die Not am bittersten getroffen. Nicht umsonst legen die Gewerkschaften besonderen Wert auf den Unterhalt der Invaliden durch Einführung von Invalidenversicherung zu betreiben, nicht umsonst sei man bereit, Invalidenrenten für Arbeiter in Reichs- und Staatsbetrieben einzurichten. Nur die Einführung einer höheren Rentenverteilung führt hier zu einer

Aufbau aus- und höherer Beitragsklassen mit entsprechend höherer Rente.

Bei den heutigen Lebensverhältnissen seien mindestens 30 bis 45, von 45 bis 54, von 54 bis 70 und über 70 Wkt. erforderlich. Höhere Beiträge bedeuten im Verhältnis zu niedrigen Beiträgen im übrigen auch viel leichter und auf längere Dauer die aus den Beitragsleistungen ermittelnden Renten. Nur die

Erhöhung der Invaliditätsgrenze von 66% auf 50 Prozent

bedeute die Tatsache, daß ältere Arbeiter, die nach ihrer Arbeitszeit mehr als zur Hälfte invalide sind, keine Rente erhalten, weil bei der heutigen Praxis der Bescheidet nahezu vollständig arbeitsunfähig sein muß, bevor er Rente in Anspruch zu nehmen. Es ist das höchste, was ein Arbeiter fordern kann. Es ist arbeitslos, wenn bei den heutigen intensiven Arbeitsmethoden in den Betrieben

kein Unterkommen mehr. Bei der Erhebung der Invaliditätsgrenze auf 50 Prozent sei auch die

Berichtigung der Witwen

leichter. Man könne sich dann auf eine Gewährung der Rente für alle über 50 Jahre alten Witwen und für solche, die minderjährige Kinder zu erziehen haben, befähigen. Die danach nicht verfügbaren Witwen müßten ebenfalls arbeitslos sein, wenn sie 50 Prozent statt bisher 66 Prozent erwerbsfähig seien. Die

Bereitstellung der Richtigungsbestimmungen

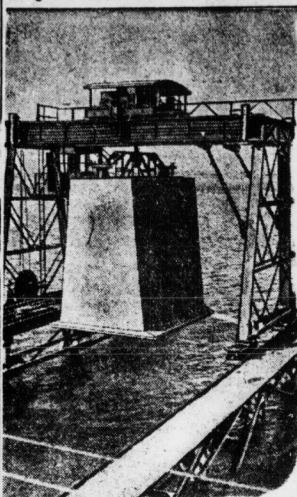
beim Zusammenstoßen mehrerer Renten (durch Zurückziehung des § 1311) bringe keine finanzielle Belastung. Bei den bisherigen Bestimmungen würden die Sparnisse durch Verwaltungsarbeit wieder aufgewandt und die erforderliche Beweiskraft nur durch einen Ausweg.

Regelung der Verteilung zwischen Invaliden- und Angehörigenversicherung.

Der gegenwärtige Zustand sei nicht länger zu ertragen; denn die aus dem Kreis der Gewerkschaften bereits vorhandenen Rentensachen blieben in der Invalidenversicherung zurück und müßten aus dem Beitrage der zum Teil wirtschaftlich schlechter gestellten invalidenrenten Arbeiter im Langlocherverfahren aufgebracht werden. Die Angehörigenversicherung habe in den Jahren 1913 bis 1921 gleichmäßig 1,5 Millionen Reichsmark gezahlt, seit der Gesetzesänderung im Jahre 1922 die Zahl bis zum Jahre 1927 auf 3,1 Millionen gestiegen. Der Zuwachs von mehr als 1,5 Millionen komme aus der Invalidenversicherung. Der Gesamtbeitrag an Renten der Invalidenversicherung sei im Jahre 1927 auf 4,5 bis 5,0 Millionen Reichsmark gestiegen. Die Angehörigenversicherung habe als Gesamtzahlung dieser Renten 3,1 Millionen Reichsmark gezahlt.

Die gerechtere Verteilung der Renten zwischen der Invaliden- und Angehörigenversicherung und die Schaffung höherer Beitragsklassen genügen nach der Auffassung der Spitzenorganisationen zur Bedienung mit der Berichtigung der Invaliditätsgrenze und mit der Gewährung von Renten an nichtinvaliden Rentnern. Die Angehörigenversicherung ohne Deduktion verbleibe, betrage nach 4,5 bis 5,0 Millionen Reichsmark. Die Angehörigenversicherung habe als Gesamtzahlung dieser Renten 3,1 Millionen Reichsmark gezahlt.

Gigantenhände am Euzelanal



Am Euzelanal, dieser weltwichtigen Wasserstraße, wird bekanntlich dauernd gebaut und gebaut. Das Bild zeigt eine Aufnahme vom Molenbau des Hafens von Euzel, ein Werkstoff verleiht riesige Betonblöcke ins Meer.

Der Arbeiterentscheidungsentwurf

dem Reichstag zugegangen.

Der neue Arbeitsentscheidungsentwurf ist nunmehr dem Reichstag zugegangen. Die Vorlage zeigt ein neues Gesicht. In ihren Grundgedanken unterliegt sie sich nicht wesentlich von der alten Vorlage.

Die Kritik am Entwurf, die jetzt in der Presse einfließt, hat dies diesmal verhältnismäßig leicht. Sie

Schreckenstatten eines Amokläufers

Ein ehemaliger Irenhaus-Anhänger veranstaltet in Berlin mit zwei Revolvern eine öffentliche Schießerei

Berlin, 4. Februar. (Rohleumdung.)

In der Nähe des Köpenicker Bahnhofs in Berlin spielten sich am Sonntagabend aufregende Szenen ab. Der 38 Jahre alte Anstreicher Paul Ehrhardt, der bereits früher einmal im Irenhaus untergebracht war, ließ in einem Wohnstübchen auf offener Straße einen Chauffeur an und empfing denselben mit alarmierter Heberollkommando der Polizei mit zahlreichen Revolvergeschüssen, durch die ein Revolver verlegt wurde. Die Beamten erwiderten das Feuer und verletzten den Amokläufer so, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Ehrhardt hatte sich am Sonntagabend kurz nach 8 Uhr aus seiner Wohnung entfernt. Im Flur des Hauses lud er einen Trommelrevolver und einen Browning, dann ging er auf die Straße. Vor dem Hause stand eine Audiotische, an deren Steuer er im Nebenhaus wohnhafter Chauffeur fuhr, der gerade wegfahren wollte. Als der Motor mit einem heftigen Knall ansprang, zog

Erhardt beide Revolver und gab je zwei Schüsse auf den Chauffeur ab, der in Bruch, Wund und Arm getroffen, nach dem Führer geschossen wurde. Altem Knäuel nach hat Ehrhardt geschossen, weil er über den heftigen Knall in Wut geraten ist.

Auf die Schüsse eilten von allen Seiten Postkutschen herbei, ohne daß sich jemand an den Patienten herantraute, der mit den Waffen in beiden Händen in der Mitte des Hofes auf und ab lief. Als die Schusspolizei Ehrhardt schließlich zurief: „Hände hoch!“, begann er wie ein Jesuitengänger auf die Beamten zu schießen. Dazwischen schlugen auch die Postkutschen auf und schossen auf Ehrhardt, der von drei Schüssen getroffen zusammenbrach. Auf dem Boden liegend, ließ er sich weiter um sich, bis die Station in den Revolvergebrauch war. Erst jetzt konnte er überwältigt und ins Krankenhaus geschafft werden. Unterwegs verlor er das Bewußtsein.

Erhöhung des Kupferpreises.

Das Internationale Kupferkartell bemüht sich weiter, die Kupferpreise in die Höhe zu setzen. Am 2. Februar erfolgte eine Ersetzung der Preise für ein englisches Pfund (1 lb = 453 Gramm) von 17,25 Cents auf 17,50 Cents. Für die deutschen Verhältnisse entspricht das pro 100 Kilogramm eine Steigerung von 160,10 auf 162,50 Mk. Legt man den gegenwärtigen Preis und die deutschen Rufe im Jahre 1928 zugrunde, so muß Deutschland infolge der letzten Kupferpreis-erhöhung für seinen Kupferbedarf ungefähr 85 Millionen Reichsmark mehr an dem Ausland bezahlen als im Vorjahr. Selbstverständlich ist, daß angesichts der sich fortwährenden Kupferverwertung die Bestellungen wachsen, Kupfer durch Aluminium zu ersetzen.

Kommunalwahlen der Herrschaftlichen Gemeinde.

In Borstelberg, einem geographischen Land mit wenig Industrie, fanden am Sonntag Gemeindevorwahlen statt. Die Sozialdemokratie hatte in 31 Gemeinden Kandidaturen aufgestellt. Sie gewann nach den bisher vorliegenden Rechnungen 42 neue Mandate und verlor vier. In der Hauptstadt von Borstelberg, Breggen, konnten allein vier neue Mandate erkämpft werden.

Die Leipziger Straßenbahn

Wahlrecht.

Die Wahlberechtigten der Leipziger Straßenbahn sind Ende der vorigen Woche in den Streit gezogen, da ihnen Vorschläge gegenüber sehr entgegenkommend geantwortet wurde. Infolgedessen hat die Direktion der Leipziger Straßenbahn beschlossen, auch den gesamten Fahrgastbesitz zum Sonntag einzustellen, da ein Verzicht der nicht in Ordnung zu bringenden Wagen eine große Gefahr für die Dienstleistung bedeuten würde. Ueber diese Angelegenheit wird von einer Korrespondenz zum Weiter mitgeteilt.

Nachdem die Direktion der Straßenbahn zunächst beschlossen hatte, am Sonntag den Betrieb infolge des Streiks der Wahlberechtigten stillzulegen, wurde dieser Beschluß in später Handlung abgeändert, den Betrieb am Sonntag in beschränkter Umfang aufrechtzuerhalten. Tempelhof wurde getrennt der Verkehr nur auf fünf Linien eingestellt. In diesem beschränkten Umfang konnte der Verkehr ohne größere Störungen durchgeführt werden. Am Montag früh wird jedoch der gesamte Betrieb stillgelegt. Am Vormittag haben Schlichtungsverhandlungen über die Lohnforderungen der Wahlberechtigten statt.

Der Internationale Gewerkschaftsbund.

Finanzielle Erhaltung. — In Prag wird ein Aktionsprogramm beraten.

Der Internationale Gewerkschaftsbund steht, wie auf der letzten Tage in Amsterdam stattgefundenen Sitzung des Bureau's feststellbar werden konnte, finanziell wieder sehr gut da. Die Einnahmen, die für 1928 auf 150.000 Gulden festgesetzt waren, gingen um 4000 Gulden über diesen Betrag hinaus. Die Beiträge der englischen Bundeszentralen waren im allgemeinen zufriedenstellend. Die Ausgaben blieben hinter den Veranschlagt zurück. Es ergab sich ein Überschuß von 16.270 Gulden, obwohl der vorgesehene Betrag von 10.000 Gulden zur Unterstützung leistungsfähiger Bundeszentralen sogar überschritten wurde. Das verbleibende Kapital des IGB betrug gegenwärtig 99.000 Gulden. Davon wurden 50.000 Gulden zum Kriegsbefähigungszweck abgesetzt, da dieses Mittel jederzeit für allgemeine Zwecke in Anspruch genommen werden könnten.

Auf der Prager Tagung des Gesamtvorstandes des IGB, in Mail wird der Generaldirektor Zeffenbach der Geschäftsbüro für 1928 erstellt und ein Aktionsprogramm für 1928 erstellt. Merken wir über die Vorbereitung der internationalen Konferenz in Prag und die Besprechung über die Weltwirtschaftslage und das Aktionsprogramm des IGB. In der öffent-

lichen Sitzung wird u. a. auch die Frage des Beschäftigung Urlaubes für Arbeiter und Angehörige zur Erörterung kommen. Neben der Tagung des Gesamtvorstandes wird in Prag gleichzeitig eine Konferenz der internationalen Berufsekretariate stattfinden.

Vermischtes.

Eine junge Dienstherrschaft

Ein junges Mädchen in Köln, das am 15. Januar in Rhein getreten war, machte nach neun Tagen der Hausfrau davon Mitteilung, daß es schwanger sei. Es wurde darauf schriftlich festgehalten. Die menschenfeindliche Dienstherrin schickte die Frau mit dem Mädchen fort, bei seiner Einlieferung mehrheitlich als gefühlslos bezeichnet. Das Arbeitsgericht in Köln hat jetzt die Dienstherrin Zahlung eines Monatslohnes und zu einer Entschädigung wegen entgangener Wohnung und Verhütung im Betrage von insgesamt 120 Mk. verurteilt. Die Begründung heißt es, daß in dem Zustand der Schwangerschaft ein wichtiger Grund zur sofortigen Entlassung nicht entgegen habe.

Die Rede des Reichstages. Auf einer Straße in Berlin gab ein Arbeiter auf den Generaldirektor Albert von, einen der größten Zeitungsverleger im Kobler Revier, mehrere Revolvergeschüsse ab. Der Ueberfallene erwiderte trotz seiner schweren Verletzungen die Schüsse und tötete seinen Gegner auf der Stelle. Der Ueberfallene ist inzwischen den Verletzungen erlegen. Der Arbeiter war nur für kurze aus dem Vertriebe seines Offizes entlassen worden. Die Wundärztliche spielte sich vor der Fabrik ab.

Audium - Programm

Donnerstag, 12. Februar 1928.
 12 Uhr: Reichstags-Sitzung. 13 Uhr: Reichstags-Sitzung. 14 Uhr: Reichstags-Sitzung. 15 Uhr: Reichstags-Sitzung. 16 Uhr: Reichstags-Sitzung. 17 Uhr: Reichstags-Sitzung. 18 Uhr: Reichstags-Sitzung. 19 Uhr: Reichstags-Sitzung. 20 Uhr: Reichstags-Sitzung. 21 Uhr: Reichstags-Sitzung. 22 Uhr: Reichstags-Sitzung. 23 Uhr: Reichstags-Sitzung. 24 Uhr: Reichstags-Sitzung. 25 Uhr: Reichstags-Sitzung. 26 Uhr: Reichstags-Sitzung. 27 Uhr: Reichstags-Sitzung. 28 Uhr: Reichstags-Sitzung. 29 Uhr: Reichstags-Sitzung. 30 Uhr: Reichstags-Sitzung. 31 Uhr: Reichstags-Sitzung. 1. März: Reichstags-Sitzung. 2. März: Reichstags-Sitzung. 3. März: Reichstags-Sitzung. 4. März: Reichstags-Sitzung. 5. März: Reichstags-Sitzung. 6. März: Reichstags-Sitzung. 7. März: Reichstags-Sitzung. 8. März: Reichstags-Sitzung. 9. März: Reichstags-Sitzung. 10. März: Reichstags-Sitzung. 11. März: Reichstags-Sitzung. 12. März: Reichstags-Sitzung. 13. März: Reichstags-Sitzung. 14. März: Reichstags-Sitzung. 15. März: Reichstags-Sitzung. 16. März: Reichstags-Sitzung. 17. März: Reichstags-Sitzung. 18. März: Reichstags-Sitzung. 19. März: Reichstags-Sitzung. 20. März: Reichstags-Sitzung. 21. März: Reichstags-Sitzung. 22. März: Reichstags-Sitzung. 23. März: Reichstags-Sitzung. 24. März: Reichstags-Sitzung. 25. März: Reichstags-Sitzung. 26. März: Reichstags-Sitzung. 27. März: Reichstags-Sitzung. 28. März: Reichstags-Sitzung. 29. März: Reichstags-Sitzung. 30. März: Reichstags-Sitzung. 31. März: Reichstags-Sitzung. 1. April: Reichstags-Sitzung. 2. April: Reichstags-Sitzung. 3. April: Reichstags-Sitzung. 4. April: Reichstags-Sitzung. 5. April: Reichstags-Sitzung. 6. April: Reichstags-Sitzung. 7. April: Reichstags-Sitzung. 8. April: Reichstags-Sitzung. 9. April: Reichstags-Sitzung. 10. April: Reichstags-Sitzung. 11. April: Reichstags-Sitzung. 12. April: Reichstags-Sitzung. 13. April: Reichstags-Sitzung. 14. April: Reichstags-Sitzung. 15. April: Reichstags-Sitzung. 16. April: Reichstags-Sitzung. 17. April: Reichstags-Sitzung. 18. April: Reichstags-Sitzung. 19. April: Reichstags-Sitzung. 20. April: Reichstags-Sitzung. 21. April: Reichstags-Sitzung. 22. April: Reichstags-Sitzung. 23. April: Reichstags-Sitzung. 24. April: Reichstags-Sitzung. 25. April: Reichstags-Sitzung. 26. April: Reichstags-Sitzung. 27. April: Reichstags-Sitzung. 28. April: Reichstags-Sitzung. 29. April: Reichstags-Sitzung. 30. April: Reichstags-Sitzung. 1. Mai: Reichstags-Sitzung. 2. Mai: Reichstags-Sitzung. 3. Mai: Reichstags-Sitzung. 4. Mai: Reichstags-Sitzung. 5. Mai: Reichstags-Sitzung. 6. Mai: Reichstags-Sitzung. 7. Mai: Reichstags-Sitzung. 8. Mai: Reichstags-Sitzung. 9. Mai: Reichstags-Sitzung. 10. Mai: Reichstags-Sitzung. 11. Mai: Reichstags-Sitzung. 12. Mai: Reichstags-Sitzung. 13. Mai: Reichstags-Sitzung. 14. Mai: Reichstags-Sitzung. 15. Mai: Reichstags-Sitzung. 16. Mai: Reichstags-Sitzung. 17. Mai: Reichstags-Sitzung. 18. Mai: Reichstags-Sitzung. 19. Mai: Reichstags-Sitzung. 20. Mai: Reichstags-Sitzung. 21. Mai: Reichstags-Sitzung. 22. Mai: Reichstags-Sitzung. 23. Mai: Reichstags-Sitzung. 24. Mai: Reichstags-Sitzung. 25. Mai: Reichstags-Sitzung. 26. Mai: Reichstags-Sitzung. 27. Mai: Reichstags-Sitzung. 28. Mai: Reichstags-Sitzung. 29. Mai: Reichstags-Sitzung. 30. Mai: Reichstags-Sitzung. 31. Mai: Reichstags-Sitzung. 1. Juni: Reichstags-Sitzung. 2. Juni: Reichstags-Sitzung. 3. Juni: Reichstags-Sitzung. 4. Juni: Reichstags-Sitzung. 5. Juni: Reichstags-Sitzung. 6. Juni: Reichstags-Sitzung. 7. Juni: Reichstags-Sitzung. 8. Juni: Reichstags-Sitzung. 9. Juni: Reichstags-Sitzung. 10. Juni: Reichstags-Sitzung. 11. Juni: Reichstags-Sitzung. 12. Juni: Reichstags-Sitzung. 13. Juni: Reichstags-Sitzung. 14. Juni: Reichstags-Sitzung. 15. Juni: Reichstags-Sitzung. 16. Juni: Reichstags-Sitzung. 17. Juni: Reichstags-Sitzung. 18. Juni: Reichstags-Sitzung. 19. Juni: Reichstags-Sitzung. 20. Juni: Reichstags-Sitzung. 21. Juni: Reichstags-Sitzung. 22. Juni: Reichstags-Sitzung. 23. Juni: Reichstags-Sitzung. 24. Juni: Reichstags-Sitzung. 25. Juni: Reichstags-Sitzung. 26. Juni: Reichstags-Sitzung. 27. Juni: Reichstags-Sitzung. 28. Juni: Reichstags-Sitzung. 29. Juni: Reichstags-Sitzung. 30. Juni: Reichstags-Sitzung. 1. Juli: Reichstags-Sitzung. 2. Juli: Reichstags-Sitzung. 3. Juli: Reichstags-Sitzung. 4. Juli: Reichstags-Sitzung. 5. Juli: Reichstags-Sitzung. 6. Juli: Reichstags-Sitzung. 7. Juli: Reichstags-Sitzung. 8. Juli: Reichstags-Sitzung. 9. Juli: Reichstags-Sitzung. 10. Juli: Reichstags-Sitzung. 11. Juli: Reichstags-Sitzung. 12. Juli: Reichstags-Sitzung. 13. Juli: Reichstags-Sitzung. 14. Juli: Reichstags-Sitzung. 15. Juli: Reichstags-Sitzung. 16. Juli: Reichstags-Sitzung. 17. Juli: Reichstags-Sitzung. 18. Juli: Reichstags-Sitzung. 19. Juli: Reichstags-Sitzung. 20. Juli: Reichstags-Sitzung. 21. Juli: Reichstags-Sitzung. 22. Juli: Reichstags-Sitzung. 23. Juli: Reichstags-Sitzung. 24. Juli: Reichstags-Sitzung. 25. Juli: Reichstags-Sitzung. 26. Juli: Reichstags-Sitzung. 27. Juli: Reichstags-Sitzung. 28. Juli: Reichstags-Sitzung. 29. Juli: Reichstags-Sitzung. 30. Juli: Reichstags-Sitzung. 31. Juli: Reichstags-Sitzung. 1. August: Reichstags-Sitzung. 2. August: Reichstags-Sitzung. 3. August: Reichstags-Sitzung. 4. August: Reichstags-Sitzung. 5. August: Reichstags-Sitzung. 6. August: Reichstags-Sitzung. 7. August: Reichstags-Sitzung. 8. August: Reichstags-Sitzung. 9. August: Reichstags-Sitzung. 10. August: Reichstags-Sitzung. 11. August: Reichstags-Sitzung. 12. August: Reichstags-Sitzung. 13. August: Reichstags-Sitzung. 14. August: Reichstags-Sitzung. 15. August: Reichstags-Sitzung. 16. August: Reichstags-Sitzung. 17. August: Reichstags-Sitzung. 18. August: Reichstags-Sitzung. 19. August: Reichstags-Sitzung. 20. August: Reichstags-Sitzung. 21. August: Reichstags-Sitzung. 22. August: Reichstags-Sitzung. 23. August: Reichstags-Sitzung. 24. August: Reichstags-Sitzung. 25. August: Reichstags-Sitzung. 26. August: Reichstags-Sitzung. 27. August: Reichstags-Sitzung. 28. August: Reichstags-Sitzung. 29. August: Reichstags-Sitzung. 30. August: Reichstags-Sitzung. 31. August: Reichstags-Sitzung. 1. September: Reichstags-Sitzung. 2. September: Reichstags-Sitzung. 3. September: Reichstags-Sitzung. 4. September: Reichstags-Sitzung. 5. September: Reichstags-Sitzung. 6. September: Reichstags-Sitzung. 7. September: Reichstags-Sitzung. 8. September: Reichstags-Sitzung. 9. September: Reichstags-Sitzung. 10. September: Reichstags-Sitzung. 11. September: Reichstags-Sitzung. 12. September: Reichstags-Sitzung. 13. September: Reichstags-Sitzung. 14. September: Reichstags-Sitzung. 15. September: Reichstags-Sitzung. 16. September: Reichstags-Sitzung. 17. September: Reichstags-Sitzung. 18. September: Reichstags-Sitzung. 19. September: Reichstags-Sitzung. 20. September: Reichstags-Sitzung. 21. September: Reichstags-Sitzung. 22. September: Reichstags-Sitzung. 23. September: Reichstags-Sitzung. 24. September: Reichstags-Sitzung. 25. September: Reichstags-Sitzung. 26. September: Reichstags-Sitzung. 27. September: Reichstags-Sitzung. 28. September: Reichstags-Sitzung. 29. September: Reichstags-Sitzung. 30. September: Reichstags-Sitzung. 1. Oktober: Reichstags-Sitzung. 2. Oktober: Reichstags-Sitzung. 3. Oktober: Reichstags-Sitzung. 4. Oktober: Reichstags-Sitzung. 5. Oktober: Reichstags-Sitzung. 6. Oktober: Reichstags-Sitzung. 7. Oktober: Reichstags-Sitzung. 8. Oktober: Reichstags-Sitzung. 9. Oktober: Reichstags-Sitzung. 10. Oktober: Reichstags-Sitzung. 11. Oktober: Reichstags-Sitzung. 12. Oktober: Reichstags-Sitzung. 13. Oktober: Reichstags-Sitzung. 14. Oktober: Reichstags-Sitzung. 15. Oktober: Reichstags-Sitzung. 16. Oktober: Reichstags-Sitzung. 17. Oktober: Reichstags-Sitzung. 18. Oktober: Reichstags-Sitzung. 19. Oktober: Reichstags-Sitzung. 20. Oktober: Reichstags-Sitzung. 21. Oktober: Reichstags-Sitzung. 22. Oktober: Reichstags-Sitzung. 23. Oktober: Reichstags-Sitzung. 24. Oktober: Reichstags-Sitzung. 25. Oktober: Reichstags-Sitzung. 26. Oktober: Reichstags-Sitzung. 27. Oktober: Reichstags-Sitzung. 28. Oktober: Reichstags-Sitzung. 29. Oktober: Reichstags-Sitzung. 30. Oktober: Reichstags-Sitzung. 31. Oktober: Reichstags-Sitzung. 1. November: Reichstags-Sitzung. 2. November: Reichstags-Sitzung. 3. November: Reichstags-Sitzung. 4. November: Reichstags-Sitzung. 5. November: Reichstags-Sitzung. 6. November: Reichstags-Sitzung. 7. November: Reichstags-Sitzung. 8. November: Reichstags-Sitzung. 9. November: Reichstags-Sitzung. 10. November: Reichstags-Sitzung. 11. November: Reichstags-Sitzung. 12. November: Reichstags-Sitzung. 13. November: Reichstags-Sitzung. 14. November: Reichstags-Sitzung. 15. November: Reichstags-Sitzung. 16. November: Reichstags-Sitzung. 17. November: Reichstags-Sitzung. 18. November: Reichstags-Sitzung. 19. November: Reichstags-Sitzung. 20. November: Reichstags-Sitzung. 21. November: Reichstags-Sitzung. 22. November: Reichstags-Sitzung. 23. November: Reichstags-Sitzung. 24. November: Reichstags-Sitzung. 25. November: Reichstags-Sitzung. 26. November: Reichstags-Sitzung. 27. November: Reichstags-Sitzung. 28. November: Reichstags-Sitzung. 29. November: Reichstags-Sitzung. 30. November: Reichstags-Sitzung. 1. Dezember: Reichstags-Sitzung. 2. Dezember: Reichstags-Sitzung. 3. Dezember: Reichstags-Sitzung. 4. Dezember: Reichstags-Sitzung. 5. Dezember: Reichstags-Sitzung. 6. Dezember: Reichstags-Sitzung. 7. Dezember: Reichstags-Sitzung. 8. Dezember: Reichstags-Sitzung. 9. Dezember: Reichstags-Sitzung. 10. Dezember: Reichstags-Sitzung. 11. Dezember: Reichstags-Sitzung. 12. Dezember: Reichstags-Sitzung. 13. Dezember: Reichstags-Sitzung. 14. Dezember: Reichstags-Sitzung. 15. Dezember: Reichstags-Sitzung. 16. Dezember: Reichstags-Sitzung. 17. Dezember: Reichstags-Sitzung. 18. Dezember: Reichstags-Sitzung. 19. Dezember: Reichstags-Sitzung. 20. Dezember: Reichstags-Sitzung. 21. Dezember: Reichstags-Sitzung. 22. Dezember: Reichstags-Sitzung. 23. Dezember: Reichstags-Sitzung. 24. Dezember: Reichstags-Sitzung. 25. Dezember: Reichstags-Sitzung. 26. Dezember: Reichstags-Sitzung. 27. Dezember: Reichstags-Sitzung. 28. Dezember: Reichstags-Sitzung. 29. Dezember: Reichstags-Sitzung. 30. Dezember: Reichstags-Sitzung. 31. Dezember: Reichstags-Sitzung.

Ein Northy-Arteit!

Der Obernotar Georg Schmalzoff aus der ungarischen Gemeinde Joly-Geant-Andras bei Galand, der zahlreichen Bauern einen fingierten Statutentwurf vorlas und die „Vertreter“, wenn sie das Urteil nicht annehmen wollten, eigenhändig bis zu 50 Strohhalben auf den entlohten Körper verlegte, ist jetzt wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu 200 Pfund Geldstrafe (!) verurteilt worden. Der schablonenmäßige Mißbrauch wurde nur für schuldig befunden, einen Bauernorganisation, der die Verhandlungen der schablonenmäßigen Zugewinnorganisation gefährt, begünstigt zu haben. Trotzdem die geprügelten und verurteilten Frauen in der Verhandlung ihre belästigenden Einlagen aufrechterhielten, erkannte das Gericht wegen dieses Teils der Andras mangels Beweises auf Freisprechung. Ein echtes Northy-Urteil! Der famose Notar kann weiter prügeln, denn er erhält sein Amt.

Abgeführt. In der Nähe von Chalons-sur-Saone mußte ein französisches Militärflugzeug wegen starken Nebels eine Notlandung vornehmen. Der Apparat setzte zu kurz auf und schlug um. Dabei wurde der Pilot, ein Capitaine, auf der Stelle getötet; sein Begleiter, ein Unteroffizier, erlitt einen Schädelbruch.

Verunglückte Postkutschin. In „offentlichen“ polizeilichen Verkehrsmitteln mit feiner Frau in einer Pferdebesitzerin auf Postkutschin seines Bruders. Das Geschäft stieg jedoch unterwegs mit einem Lieferwagen zusammen, so daß das Transportverleg ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Das Pferd mußte an Ort und Stelle abgeschlachtet werden.

Der neue Reichsgerichts-präsident?

Ministerialdirektor Bumke.



Als Nachfolger für den am 1. April zurücktretenden Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons wird, wie bereits gemeldet, der Ministerialdirektor Bumke (unser Bild) genannt. Ministerialdirektor Bumke, der jetzt im 55. Lebensjahre steht, ist seit 22 Jahren im Reichsjustizministerium tätig und hat an der Strafrechtsreform und an der Reform des Strafprozeßgesetzbuchs mitgearbeitet.

Die goldenen Äpfel

Deutschland, das Land der Apfelsinener - Eingesalzene Orangenblüten - Bäume, an denen jährlich 6000 Apfelsinen reifen - Doppelfrüchtige, gehörnte und violette Orangen - Apfelsinensaft statt Kuhmilch - Das chinesische Mandarinspiel - Saure Orangen als Lippenstift

Von M. A. von Lätgendorf

Wenn bei uns die ersten Schneefäden flühen, legt im Süden noch die Sonne auf die Orangen, die „goldenen Äpfel“, die so feurig aus ihrem glänzenden Saft herausglänzen. Eines Tages beginnt dann die Ernte der Früchte, folgt die lange Reise zu den Fruchthäusern an den Fruchthöfen der großen Handelsstädte, bis einschließlich der Reife der „Sonneneigenen“ dem Verbraucher zufließt. Vor einigen Jahren hat eine Statistik den Weltapfelsinenerzeugung von Orangen Deutschlands, das Land der Apfelsinener, genannt, und nicht im Irrtum, denn fast die Hälfte aller Orangen, die Spanien ausführt, geht nach Deutschland, und dabei ist Spanien keineswegs das einzige Land, das uns mit Orangen versorgt.

In dem Ostgürtel, das sich südlich vom Himalaya nördlich in die Ebene verläuft, hat die Orange ihre Urheimat. Ein Anhang an diese Heimat hat sich auch in ihrem Namen Orange erhalten, denn diese Bezeichnung ist aus dem Sanskritwort „Mangawa“ hervorgegangen, das die Araber in „Ranzan“ und die Franzosen in „orange“ umwandelten. Die prächtigen, laubvoll leuchtenden Früchte, die heute auf unserer Märkte gelangen, hat freilich erst eine Jahrhundertlangere Frucht aus der Ur-Orange geschaffen, und schließlich ist es auch geerntet, eine fertige Orange zu gießen. Der Orangenbaum ist von Natur ein Sträucher, der seinen Zweigen, die sich nicht mehr als drei bis viermal mehr bilden, als er zur Bildung von Früchten braucht. Für einen Inbegriff geistig ist dieser Wälderbusch jedoch von großem Nutzen, weil sich das nachdrückende ätherische Öl, das in den Blüten enthalten ist, trefflich zur Herstellung von Parfümerien eignet. Wenn der Orangenbaum in voller Blüte steht, wird ihm deshalb sein überschüssiger Reichtum abgeführt, wofern die Blüten einander befruchten oder eingesenkt werden. Welche ungeheuren Blütenmengen hierbei zur Verarbeitung gelangen, geht aus der Tatsache hervor, daß die Bereitung eines Grammes Orangenblütenöl ein volles Kilogramm Blüten erfordert. Allein in Grasse, der südfranzösischen Genetale der Blütenparfümerieherstellung, werden alljährlich drei Millionen Kilogramm frischer Orangenblüten in die riesigen Destillationsapparate, wo aus ihnen die kostbare Rosell-Essenz gewonnen wird. Dieser Blütenrauh (sowie dem Baum aber nicht) ist aber auch weiterhin fruchtbar über Früchte und liefert mindestens jährlich 600 bis 1000 Orangen. Wenn ihm das keine Aufregung, und sorgfältige Arbeit zu behandeln vermag, wie es z. B. in den berühmten Orangenplantagen zu Caraceni in Spanien der Fall ist, kann eine einzige Pflanze sogar bis 6000 Früchte hervorbringen.

Unter den zahlreichen Arten der süßen Apfelsinen und der bitteren Pomarance finden sich mannichfaltigste Formen. So wird die mythenblättrige Orange, deren Früchte kaum die Größe von Pfirsichen erreichen, nur als Zierstrauch gezogen. Dann gibt es die „doppelfrüchtige“ Orangen, in deren Achsel sich außer der normalen Frucht noch eine zweite einfindet, ferner eine „gehörnte“ Orange mit feinen, hornähnlichen Schalenauswüchsen. Außerdem gibt es noch eine violette Art, bei der die Schale der unreifen Frucht von einem scharfen Saft überzogen ist. Ganz besonders sind aber jene Bäume, die der Botaniker als „Bizarren“ bezeichnet, denn sie tragen gleichzeitig Orangen, Zitronen und Zitrusfrüchten, die die Merkmale jeder beiden Früchte aufweisen. Man hat sogar Bizarren ge-

zogen, die Wästelbildungen von fünf verschiedenen Orangen, Pomarangen und Zitronenarten barhalten. Die diese eigenartigen Bäume zu züchten kommen, hat sich bisher nicht ergreifen lassen, obwohl sie eigentlich schon seit dem 17. Jahrhundert bekannt sind. Man kennt aber auch Bäume, die — ohne Bizarren zu sein — zweierlei Früchte ausbilden. Eine solche Zierpflanze entwarf der Hofbotaniker Prof. Straßburger in einem Garten bei Weinsberg. Es war ein Baum, der sowohl Orangen als auch Zitronen — beide fast blutrot gefärbt — trug. In China und Japan geht man der Orange die Reine vor, aber sehr aromatisch schmeckende Variante vor. Auch in Europa gedeiht die Mandarine, in Südkorea noch besser als die Orange, weil die Mandarine nicht so empfindlich gegen den gefährlichen „Mistral“ ist, dem kalten Wind, gegen den die Orangengärten in der Provence ihre Bäume durch Wände aus Zypressen schützen müssen.

Ihren Nährwert verleiht die „Sonnenglühe“, wie die Amerikaner die Apfelsine nennen, hauptsächlich ihrem Gehalt an dem sehr wichtigen Vitamin C, das in keiner anderen Pflanze der Erde, außer der Zitrone, in solchen Mengen enthalten ist. Deshalb spielt der Saft der frischen Orangen auch in der modernen Säuglingspflege eine bedeutende Rolle, denn die frische Milch enthält wenig C-Vitamine. Außerdem wird der Saft durch das Kochen herabgesetzt. Bei der Behandlung in fürbühnlichen Kinderkrankheiten hat man neuerdings günstige Erfolge mit Einprägungen von Apfelsinensaft erzielt. In einer englischen Zeitung wurde kürzlich sogar die Behauptung aufgestellt, daß Apfelsinensaft ein überaus wir-

sames Mittel gegen Schlaflosigkeit sei. Im achtzehnten Jahrhundert benutzte man die Apfelsinensaft als Schlafmittel, als — Zierpflanze. Damals sei eine Dame am französischen Hofe dadurch auf die Idee gekommen, daß die Früchte süß wie eine feine, saure Orange in der Hand verborgen hielt und von Zeit zu Zeit hineinhielt, worauf sich die Lippen sofort röteten. Von nun an gab es natürlich lauter rotlippige Damen bei Hofe.

Auch auf die Langzeit hat die Orange „beachtet“ gewirkt. Es gibt nämlich im Orient einen reißenden Tanz, den „Orangentanz“. Die Geschicklichkeit der Tänzerin besteht darin, daß sie drei am Boden liegende Orangen während des Tanzes nicht berühren darf. Mit feierlich langsamen Schritten beginnt sie, wird allmählich lebhafter, bis die Schreier ihre Glieder umhocken, aber nie dürfen die Noten fröhe eine der drei Orangen berühren. Nach der Tanz beendet, darf sie die Orangen mitnehmen, und sie ist nur zu gerne, wenn sie doch, daß in jeder Frucht ein löslicher Kern liegt: ein Weibchen oder ein anderes kleines Schädeltier, das sie für ihre Langzeit belohnt. Eine weniger schöne Rolle haben die Wästel ihrer Viehbesitzer, der Mandarinen, zu spielen. In den dunklen südländischen Späthelben des Jahres wird von Bauernform ein merkwürdiges Glücksspiel betrieben. Eine Mandarine wird in die Höhe gehalten, und man tuten die Teilnehmer des Spieles, wieviel Kerne in ihr enthalten sind. Dann zerbricht der Reiter des Spieles die Frucht, und wer die richtige Kernzahl erraten hat, erhält die Einsätze der übrigen Spieler.

Preussischer Landtag.

Haushalt der Forstverwaltung.

Berlin, 3. Februar. (Wp. Bericht.) Im Sonnabend führte der Landtag gemäß § 2. Sitzung des Domänenrechts zu Ende. Die darauf folgende Beratung des Haushalts der Staatlichen Forstverwaltung brachte lebhafteste Klagen der meisten bürgerlichen Fraktionen über das Polakommen mit Wästen, das auf die deutschen Holzpreise drückt. Für die Domänenrenten gibt es natürlich nur ein Hilfsmittel: Holzgelder für Holz.

Der sozialdemokratische Redner Wg. Götzner hielt es dagegen für seine Aufgabe, einmal gründlich zu befehlen. Wenn rechtsgerechte Streitigkeiten, das heißt Streitigkeiten der Arbeitslosenversicherung, erneuerte Holzarbeiter lieber Unterstützung beziehen statt Arbeit annehmen, so beweist es ihnen in zahlreichsten Beispielen, daß das Gegenteil richtig ist. Nicht nur die private Forstwirtschaft, sondern auch staatliche Forstbetriebe in den Grenzgebieten haben es noch immer für richtig, statt der deutschen Erwerbslosen ausländische Arbeiter anzunehmen, denen man mittelbare Löhne und menschenwürdige Unterbringung anbieten kann. Hier ist gründliche Arbeit notwendig und vor allem auch die Gleichstellung der Wald- und Forstarbeiter mit den Industriearbeitern in sozialpolitischer Hinsicht.

Am Montag wird die 2. Sitzung des Forsttags zu Ende geführt. Außerdem steht auf der Tagesordnung die 2. Sitzung des Innenrats.

Sozialistische Vorbereitung für die Kommunalwahlen.

Die Frage der Wahlkampfkost.

Paris, 4. Februar. (Radiomeldung.) Der erweiterte sozialistische Parteivorstand beschäftigte sich am Sonnabend bis in die späte Nacht und am Sonntag ebenfalls bis spät abends mit der von der Partei bei den bevorstehenden Kommunalwahlen einschlägigen Zeit. Die Diskussion gestaltete sich außerordentlich heftig.

Der Führer des rechten Flügels, Abgeordneter Renaudel, erklärte sich ernstlich gegen jedes Zusammengehen mit den Kommunisten. Die Partei müsse auf die Stimmen der bürgerlichen Demokraten zählen können, wenn sie der Reaktion Dorn weissen solle. Es müsse gefordert werden, daß künftig jedes Zusammengehen mit den Kommunisten unterliege. Diese Auffassung Renaudels fand jedoch nicht die Zustimmung der Mehrheit.

Man beschloß schließlich eine Kommission, eine Kompromißformel zu finden. Der Parteivorstand setzte inwischen — am Sonntag — seine Beratungen fort. Im Verlauf der Diskussion wurde u. a. behauptet, daß die Erfassung der Jugend durch die Partei weniger fortsetze.

Paris, 4. Februar. (Radiomeldung.)

Der Vorstand der Sozialistischen Partei nahm am Sonntagabend eine Entscheidung an, in welcher den einzelnen Organisationen empfohlen wird, bei

den bevorstehenden Kommunalwahlen im ersten Wahlgang allein und unabhängig vorgehen und erst im zweiten Wahlgang Bündnisse mit den Nachbarparteien, soweit sie auf dem Boden des Programms des Gewerkschaftsbundes stehen, abzuschließen.

Nobelpreisträger Kellogg?



Kellogg wurde von einer Gruppe führender Amerikaner für den Nobelpreis vorgeschlagen. Franz Silling Kellogg ist 72 Jahre alt. Quitt vor 1924 Vorsitzender der Vereinigten Staaten in London und spielte auf der Londoner Reparationskonferenz 1924 wie auf der Pariser Finanzkonferenz 1926 eine führende Rolle. Seit März 1926 war er Staatssekretär des Außen in Washington.

Auf Ding will kein haben. Der preussische Ministerpräsident Dr. Otto Braun unterrichtete am Sonnabend den Vorsitzenden der vorkommlichen Landtagsfraktion Stenbel von den Umständen seiner Besprechungen mit den preussischen Regierungen. Nach den Verhandlungen über die Umbildung der preussischen Regierung festgestellt werden, wird sich die Fraktion der Deutschen Volkspartei mit den von den einzelnen Regierungen vertretenen Auffassungen und insbesondere mit ihren verschiedenen Wünschen befassen. Von dem Ergebnis dieser Sitzung dürfte schließlich der weitere Verlauf der Dinge abhängen.

Kommunistische Demonstrationskünste

Ohne Blutvergießen geht es bei ihnen nicht ab

Berlin, 4. Februar. (Radiomeldung.) Die Berliner Kommunistische Partei hat am Sonnabend wiederum eine Anzahl junger erwerbsloser Burden vor ihren Parteikarten zu spannen versucht und sie damit der Justiz ausgeliefert.

In Berlin besteht aus guten Gründen ein Demonstrationserbot des Polizeipräsidenten. Am Sonnabend sollte nun die ganze Berliner Kommunistische Partei geschlossen gegen dieses Verbot demonstrieren. Folgte letzteren dieser Parole fast ausschließlich zur Inzassen der Obdachlosenfrage. Wie stehende Kolonnen saßen sie unter Beschimpfungen der Sozialdemokratie durch die Straßen. Der polizeilichen Aufforderung, sich aufzulösen, leisteten einzelne Trupps Widerstand. Zahlreiche Beamten wurden lautig geschlagen und mit Steinen beworfen. So hat der Polizei nichts anderes übrig blieb, als sich mit dem Steingewand der dem Gummihüpfel zu verteidigen. Im Verlauf dieser Auseinandersetzungen wurden 103 Personen, die zum Teil an den Demonstrationen teilnahmen, ohne etwas mit

der Kommunistischen Partei zu tun zu haben, inhaftiert. Davon werden am Montag drei wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Die anderen sind nach der polizeilichen Vernehmung im Verlauf des Sonntags auf freien Fuß gesetzt worden. Auch sie werden sich demnächst vor dem Richter zu verantworten haben.

Ein Polizeioffizier wurde von den Demonstranten so gefoltert, daß er erst längere Zeit im Krankenhaus erlitt und zur Rettung noch bedroht werden mußte.

Das in der „Roten Fahne“ zur Regel gewordene lässige Regieren der Ausschüsse der SPD, enthält am Sonntag nicht weniger als 16 Personen aus dem Bezirk Berlin-Brandenburg. Ihr Ausschluß erfolgte zum Teil wegen schweren Verstoßes gegen die Grundgesetze (!) der Partei und der Propagandareformistischer Auffassungen.

Nur so weiter!

Entmenschte Eltern

In Wilmshausen erschlug ein 33jähriger Landwirt aus Wut darüber, daß eine seiner Kühe nagefressen werden mußte, mit einer Gabel sein jüngstes Kind und verwarf die Leiche dann auf dem Dachboden zu erhängen. Er konnte jedoch rechtzeitig abgeholt werden. Der unmensliche Vater wurde verhaftet.

In einer Gemeinde im Kreise Jellin bei Regal in Ostpreußen war ein 15jähriger Junge in den Verdrungen Rechnungen lauter über größere Beträge für Rückvermittlung im Bezirk der Kasse. Die Verdrungen kamen dann der Geschäftlichkeit des Leiters der Kasse vorüber. Es handelt sich angeblich um zwei Präter.

Der Tod im Ehe. Der bekannte Münchener Kunsthistoriker Dr. Richard Paulus, der Inhaber einer Münchener Gemäldergalerie, wollte von

seiner Villa am Ufer des Starnberger Sees über den angezogenen See nach Beoni gehen. Einige hundert Meter vom Ufer blieb er jedoch ein. Der Bergsteiger konnte nach fast einjährigem Bemühen noch lebend aus dem Wasser gezogen werden, erlitt jedoch wenige Augenblicke später einen Herzschlag.

Lebend im Sarge. In Barcelona trat man diesen Tage eine angeblich an Grippe erkrankte Frau zu Grabe. Der Sarg wurde der Landeshöhe gemäß erst kurz vor dem Friedhof geschlossen, als dem entsetzten Leidtragenden plötzlich aus dem Innern des Sarges heraus Geräusche zu hören. Man nahm an einem Sperrn den Deckel des Sarges ab, stellte sich heraus, daß die Totgeplante lebte. Die Hinterbliebenen starb jedoch in Folge der ausgefallenen Schreie nach einigen Stunden.

Bananen auch im Winter

Die ideale Frucht!

In dieser Woche werden die Bananen ausnahmstweise pfundweise zum Preise von 50 Pfg. pro Pfund verkauft. Stückweise entsprechend billiger.

Bereins-Kalender

Der SVV. teilt dem Vereinstag, welchen der Verein am 1. März im Saale feiert, an. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Valle.

20. März, Montag, 20 Uhr: Turnen.

Aus dem Bezirk

Sorgau. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Ammerndorf. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Stietzen. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Mietzen. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wernitz. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Sangerhausen. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Wittenberg. Am Montag 20 Uhr in der Saalehalle. Der Verein hat sich für den 1. März als Tag der Vereinstage festgelegt.

Vortrag

Frau Amtsgerichtsrat Seeliger, Leipzig
spricht am Mittwoch, dem 6. Februar, im Saale des
Restaurant „Mars-la-Tour“ über

Die Reform der Haushaltsführung

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Praktische Kochvorführung - Vereinfachung des Küchenbetriebes
Neue Wege zur Entlastung der Hausfrau Kostproben!

Eintritt frei

Gewerkschaftshaus

Restaurants
Sitzungsraum
Guter Mittag- und
Abendstamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung

Influenza

Erscheinungen hilft sofort

BESKO

die neue medizinische Tablette
greift Herz und Magen nicht an.

In Wirkung und hygienischer Verpackung das Vollkommenste der Welt!

BESKO in Tablettenform bewährt sich hervorragend bei Kopf-, Nerven und neuralgischen Schmerzen, Erkältungen, Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenk- und Gliederschmerzen, vertreibt Influenza-, Grippe- sowie Erkältungsercheinungen.

In Apotheken Kleinpäckung M. 0.90 / Großpackung M. 1.50

BEUTHEN & SCHULTZ G. M. B. H. BERLIN N. 99.

Nur Dienstag

Grüne Heringe

kolossal billig

mit Meeressalze & Essig
eingemacht.

Diese herrlichen, lebendigen
Grünen Heringe 19
mit 4 1/2 Stück auf
3 Pfund, das Pfund nur
19 Pfennig.

Rezept im Katalog, Rezept, in
Verbindung mit den Heringen um
Bezug in jeder Größe.
Zum Einbau bitten wir Sie,
Hefe, Ziegen und mitzubringen

Nordsee

Größe 4 Literpackung 50
Brennender 40%, am Meeres
Niedrig 30% (Ranch, Blau)
Weißfleisch, Jährling, 1

Seefische

ebenfalls billig!

Kabeljau 32
ohne Kopf 31
Zerleitet ohne Kopf 25
Goldbrat ohne Kopf 50
Kabeljau, zerleitet 55
Kabeljau, zerleitet 65
Goldbrat zerleitet 75

Täglich frische Handverpackung
Wachstums Meeresauswahl.
Großer Versand nach auswärts.

Karnevals-Perücken

Größtes Perückenlager
empfehlen

Hans Meyer

Thierstraßen 13
Gleichzeitig empfehle ich
modern Damen- und
Herren-Salons zur
gefälligen Bedienung.

Ohne wirkungsvolle Reklame

ist heute ein Geschäftsmann nicht in der Lage, sein Unvermögen auf eine leistungs-
fähige Höhe zu bringen. Er sollte daher
nicht verschümen, sich dieser Mittel
zu bedienen. Dies geschieht am vor-
zuziehendsten durch ein ausgezeichnetes
Inserat im „Volksblatt“
das in weiten Kreisen der Bevölkerung
des Bezirks Halle-Merseburg verbreitet
ist und überall sehr gern gelesen wird.

Eins ist sicher: ohne zeitnahe Reklame
keinen geschäftlichen Erfolg

Robfelle

am vorteilhaftesten bei
Gebr. Janglotz
Fischerplan 2
• Hüte, Felle, Wolle, Haare •
Aalt, Geschäft am Platz:
• In Eiderfettkäse 20%
• 1/2 Pf. = Mk. 6.30 franko
Dampfkesselabrik Rendsburg

Bestattungs-Institut

Adolf Brauer

Große Märkerstr. 25
Ausgedehnte Sarglager
Sterbewäsche :: Dekorationen
Raf 22151, Gear. 1974.

Stadttheater

Deute,
Montag,
20 - 2. Uhr:
Y. Städtisches
Sinfonieorchester
Zierrag,
20 - 3 Uhr:
Lohens von Friedl

Koch's

Künstler-
783 spiele
Das gute
Februar-
Programm
spricht sich rum!
Bergen, den 5.
Deute: Auf zum
Elio-Maskebel,
Wunderung
Herrnbesitzer
Ein Gedicht

Alfred Koch

Landwehrstr. 7
Uhren, Gold-
und Silber-
waren
Reparatur-Werkstatt

Die billigen Möbel

in Qualitätsarbeit nur von der
Fabrikniederlage
Alter Markt 18
Teilzahlung
Bei Barzahlung 15% Rabatt
Nur kurze Zeit 60%

Die kleine Anzeige

im
„Volksblatt“
betreffend
Arbeitsmarkt
Gelegenheitsverkäufe
Wohnungs-Angebote
und Gesuche

3 Kreuzeilen

Allen überlegen

finden
Wäsche-
mangeln
n. gest. 60 Pf.
Führungslehre,
Koch, Nähen und
Schneiderei mehr.
Herrliche Wäsche-
reinigung, viel Knospen,
gute Eisenbahn, Be-
queme Zahlung.

Ernst Herrschub
Sieggen-Qu. 225
Koch- u. handw.
Spezialwerk.

SCHAUBURG

u. Stenstraße 27/28 Telefon 290 37

Ein einstimmiges Lob

von Presse und Publikum er-
hielt unser Prunkstück

Das Galeerenschiff

Ein Abenteuer aus der
Epochen des Sonnenkings.
Wann es die unerschöpfliche
Kokotte - ihr Leben, ihr Kampf
und ihre Liebe!

In den Hauptrollen:
Delores Costello
John Barrymore
Glenn und Eend. Lutz und
Lester. Sünde, Leidenschaft
und Verbrechen - alle Merkmale
eines unterbrechenden Zirkelers
und einer von Wolfen und
Grausamkeit entarteten
Menschheit. 730

Anfang:
Wochentage 4.30 6.30 u. 8.30.
Sonntage ab 2 Uhr.

Hansa-Hotel

Gold-Seren-Präsidenten
Preise 1000, 600, 400, 300 usw.

1000	600	400	300
1000	600	400	300
1000	600	400	300
1000	600	400	300

Spieltage: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend

Wetlin

Einrichtung von Volkstheater-
erdarstellung.

Gemäß Rundbrief des Minister
des Innern vom 14. Januar 1929
(L. O. 14) wird nachstehend folgender
Bescheid erteilt:

Die im
Auf Grund des § 145 Abs. 2 Z. 200,
in Verbindung mit den §§ 16 und
Volkstheater-Gesetz vom 11. 3.
1893, 14 der Verordnung vom 20. 9.
1897 und 15 des Kaiserlichen Be-
weises vom 7. 1. 1870 (V. 14) hiermit
erlaubte Volkstheater-Verordnungen der
Oberpräsidenten, Regierungs-Präsi-
denten, Kreis- und Kreisregierungs-
ämter für vor dem 1. 1. 1890 erteilt
sind, mit Ausnahme derjenigen Ver-
ordnungen, die die Stimm-, Schiffs-
fährten- oder Feuerpolizei betreffen,
mit Wirkung vom 1. 5. 1929 außer
Kraft. Dieser Bescheid bezieht sich
auch auf diejenigen vor dem 1. 1. 1890
erlassenen Volkstheater-Verordnungen,
die nach diesem Datum abgesehen sind.
Der Minister des Innern.
BRUNNEN

Veröffentlicht:
Wetlin, den 3. Februar 1929.
Die Volkstheaterverwaltung.

Neuer erschienen

Hermann Müller

Die November- Revolution

Preis für Mitglieder des Bücherkreises
3,00 Mk.

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27